

DATEN & FAKTEN

208 Berichtsprofil

211 Kennzahlen

- 211** Ökonomie
- 212** Geschäftsethik
- 215** Mitarbeitende
- 230** Umwelt
- 237** Gesellschaft

239 GRI-Inhaltsindex

- 239** Allgemeine Angaben
- 244** Ökonomische Standards
- 249** Ökologische Standards
- 256** Soziale Standards
- 265** Zusätzliche wesentliche Themen

267 SASB-Index

281 TCFD-Berichterstattung

293 Prüfvermerk

Berichtsprofil

Unternehmerische Verantwortung hat für uns eine langjährige Tradition. Diese spiegelt sich auch in unserer Berichterstattung wider. Bereits seit 1993 berichten wir, wie wir unsere unternehmerische Verantwortung wahrnehmen: zunächst zu Umweltthemen, ab 2003 dann alle zwei Jahre zu Nachhaltigkeitsthemen. Seit 2016 veröffentlichen wir jährlich einen Bericht.

In diesem Nachhaltigkeitsbericht beschreiben wir die **strategische Ausrichtung** unserer nachhaltigen Unternehmenstätigkeit sowie die Fokusbereiche, in denen wir unsere Nachhaltigkeitsziele erreichen wollen. Wir möchten unsere **Stakeholder** transparent und umfassend informieren – sowohl über unsere Aktivitäten und Erfolge als auch über Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert sind. Hierzu zählt auch, tatsächliche und potenzielle positive und negative **Auswirkungen** unserer Geschäftstätigkeit einzuordnen.

Unsere Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen berichten wir von nun an über das dafür vorgesehene **Portal**. Daher enthält unser Nachhaltigkeitsbericht keinen Fortschrittsbericht (Communication on Progress) mehr.

Berichtsrahmen

Dieser Bericht umfasst das Geschäftsjahr (Kalenderjahr) 2023. Er bezieht sich auf unseren gesamten Konzern inklusive seiner 225 vollkonsolidierten, personalführenden Gesellschaften in 65 Ländern. Abweichungen von diesem Berichtsrahmen sind an entsprechender Stelle gekennzeichnet.

Bestimmung der Berichtsinhalte

Bei der Auswahl der Berichtsinhalte folgen wir den international anerkannten Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung der „Global Reporting Initiative“ (**GRI**). Dabei befolgen wir die vorgegebenen Berichtsprinzipien, beispielsweise Genauigkeit, Ausgewogenheit, Aktualität und Überprüfbarkeit. Den vorliegenden Bericht erstellten wir in Übereinstimmung mit („in accordance with“) den aktuellen **GRI-Standards 2021**.

Zudem integrieren wir in unseren Nachhaltigkeitsbericht Offenlegungsangaben nach den Anforderungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (**TCFD**) und den **SASB**-Standards (Sustainability Accounting Standards Board). Damit wollen wir den steigenden Transparenzansprüchen verschiedener Investorengruppen und anderer Stakeholder nachkommen.

Wir führen jährlich eine Materialitätsanalyse durch, um die für unseren Konzern wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu ermitteln. Diese bilden die inhaltlichen Schwerpunkte des vorliegenden Berichts. Die Analyse und ihre Ergebnisse stellen wir im Kapitel **Materialitätsanalyse** dar.

Die Geschäftsleitung hat den Nachhaltigkeitsbericht 2023 geprüft und freigegeben.

Systeme der Datenerfassung und Konsolidierung

Nichtfinanzielle Kennzahlen gibt der Nachhaltigkeitsbericht 2023 grundsätzlich für den gesamten Konzern an. Die meisten unserer veröffentlichten Kennzahlen beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2023. Sollten wir in Einzelfällen von den oben genannten Parametern abweichen, weisen wir das entsprechend aus.

Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitssicherheitsdaten erheben wir über ein konzernweites elektronisches Datenerfassungssystem. Die Daten werden auf Standortebene erfasst. Dabei ist auch eine Genehmigung dieser Daten nach dem Vieraugenprinzip vorgesehen. Um die Datenqualität weiter zu erhöhen, unterstützen wir unsere Standorte dabei, sowohl ihre Erhebungsprozesse als auch ihre Qualitätskontrollen zu verbessern. Außerdem überprüft die Konzernfunktion „Corporate Sustainability, Quality and Trade Compliance“ die Prozesse und die übermittelten Daten, beispielsweise durch interne EHS-Audits.

Umweltbezogene Leistungsindikatoren erheben wir über alle unsere Produktionsstandorte. Ebenso erfassen wir diese Indikatoren für die Lager-, Forschungs- und Bürostandorte, die relevante Umweltauswirkungen verzeichnen.

Alle Mitarbeiterstammdaten pflegen wir kontinuierlich in einer SAP-basierten Datenbank. Einige Mitarbeiterdaten veröffentlichten wir nur für ausgewählte Standorte oder Länder. Auf diese Einschränkung weisen wir an den entsprechenden Textstellen hin.

Die Daten zu unserem gesellschaftlichen Engagement erfassen wir durch eine Software für Community Data Management.

Nichtfinanzielle Erklärung nach Handelsgesetzbuch

Der zusammengefasste Lagebericht der Merck KGaA und des Merck-Konzerns enthält für das Geschäftsjahr 2023 eine zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§ 315b, 315c in Verbindung mit 289b bis 289e Handelsgesetzbuch (HGB) in Form eines separaten Kapitels. Der Konsolidierungskreis dieser nichtfinanziellen Erklärung entspricht dem des Geschäftsberichts 2023. Die dargestellten Konzepte und Ergebnisse beziehen sich sowohl auf die Merck KGaA als auch auf den Merck-Konzern. Unsere nichtfinanzielle Erklärung orientiert sich an den Anforderungen des Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Sie enthält auch die Berichterstattung nach der EU-Taxonomie-Verordnung. Die Inhalte dieser nichtfinanziellen Erklärung hat der Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 2 AktG geprüft.

Externe Prüfung

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die im Lagebericht enthaltene zusammengefasste **nichtfinanzielle Erklärung** hat die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer gesonderten Prüfung unterzogen, um begrenzte Sicherheit (Limited Assurance) zu erlangen.

Der vorliegende freiwillige Nachhaltigkeitsbericht inklusive der Angaben im **TCFD**-Index wurde ebenfalls durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer **Prüfung** unterzogen, um begrenzte Sicherheit zu erlangen.

Weiterführende Inhalte sowohl auf externen als auch auf konzerneigenen Internetseiten, auf die dieser Bericht verweist, gehören nicht zu den von Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Informationen.

Ansprechpartner:

Für Fragen und Feedback stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Merck KGaA

Corporate Sustainability, Quality and Trade Compliance
Group Corporate Sustainability

Maria Schaad

Frankfurter Str. 250
64293 Darmstadt Deutschland

Tel.: +49 6151 72-0

E-Mail: service@merckgroup.com

Der vorliegende Bericht wurde am 11. April 2024 veröffentlicht.

Schreibweise von Geschlechtern:

Wir möchten sicherstellen, dass unsere Kommunikation inklusiv ist, bemühen uns also um eine diskriminierungsfreie und zugleich gut lesbare Sprache. Wir verwenden überwiegend genderneutrale Formulierungen, ohne überall im Bericht konsequent zu sein.

Kennzahlen

Ökonomie

Umsatzerlöse, operatives Ergebnis (EBIT) und Forschungs- sowie Entwicklungskosten nach Unternehmensbereichen¹

In Mio. €	Life Science	Healthcare	Electronics	Merck-Gruppe
2022				
Umsatzerlöse	10.380	7.839	4.013	22.232
Operatives Ergebnis (EBIT)	2.808	1.895	572	4.474
F&E-Kosten ²	399	1.694	308	2.521
2023				
Umsatzerlöse	9.281	8.053	3.659	20.993
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.850	2.225	248	3.609
F&E-Kosten ²	396	1.657	297	2.445

1 Konzernkosten und Sonstiges sind als nicht operative Bereiche hier nicht separat abgebildet, diese sind in der Segmentberichterstattung des [Geschäftsberichts 2023](#) (S. 266-270) dargestellt.

2 Nicht dargestellt sind die Konzernkosten und Sonstiges zugeordnete Forschungs- und Entwicklungskosten von 94 Mio. € (2022: 119 Mio. €).

Geschäftsethik

Compliance-Schulungen

	2020	2021	2022	2023 Merck- Gruppe ¹	2023 davon Merck KGaA
Anzahl der zur Antikorruptionsrichtlinie geschulten Personen²	28.827	5.790	5.082	6.688	486
Anzahl der zu Antikorruption geschulten Mitarbeitenden	28.805	5.772	5.071	6.671	486
Anteil der zu Antikorruption geschulten Mitarbeitenden, in %	50	10	8	11	12
Nach Mitarbeitendenkategorie³					
Anzahl der zu Antikorruption geschulten Mitarbeitenden mit der Rolle 2+	27.123	5.284	4.658	6.325	463
Anteil der zu Antikorruption geschulten Mitarbeitenden mit der Rolle 2+, in %	90	17	14	18	18
Anteil der zu Antikorruption geschulten Mitarbeitenden mit der Rolle kleiner 2, in %	6	2	1	1	2
Nach Region (in %)					
Europa	51	8	7	10	2
Nordamerika	45	11	8	8	nicht zutreffend
Asien-Pazifik (APAC)	44	12	9	14	nicht zutreffend
Lateinamerika	44	8	7	13	nicht zutreffend
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	66	12	9	16	nicht zutreffend

1 Das 2020 ausgerollte Anti-Corruption E-Learning wurde zum 01. November 2023 durch eine neue Schulung ersetzt. In den Daten für das Jahr 2023 sind sowohl die Abschlusszahlen des alten sowie des neuen E-Learnings berücksichtigt. Insgesamt haben 2.177 Mitarbeitende das alte E-Learning absolviert.

2 Schließt Personen von Drittfirmen, externes weisungsgebundenes Personal (z. B. Leiharbeiter) und vor Ort tätige Vertragspartner mit ein, die zur Antikorruptionsrichtlinie geschult wurden (2023: 13).

3 Mitarbeitende, deren Rollenlevel zum Stichtag (31. Dezember) des jeweiligen Berichtsjahres nicht in unserer Datenbank erfasst war, wurden unter „Mitarbeitende mit der Rolle kleiner 2“ eingestuft.

Die Zielgruppe der Mitarbeitenden für ein spezifisches Training wird anhand des Risikolevels in Bezug auf die Position und Rolle von Mitarbeitenden festgelegt. Somit umfasst die Zielgruppe nicht zwingend alle Merck-Beschäftigten und kann von Training zu Training abweichen.

Um der besonderen Verantwortung von Mitarbeitenden im Management und/oder Beschäftigten mit Personalverantwortung Rechnung zu tragen, werden diese verstärkt zur Antikorruptionsrichtlinie geschult. Dies betrifft alle Mitarbeitenden mit der Rolle 2+.

Anfang 2020 wurde das alte E-Learning zum Thema Antikorruption für eine breite Zielgruppe ausgerollt. Ein Großteil dieser Zielgruppe schloss das E-Learning im Jahr 2020 schon ab. Die Anzahl der geschulten Mitarbeitenden ist 2021 und 2022 vergleichsweise rückläufig, da die Schulung nur Neuzugängen, Beschäftigten, die intern gewechselt sind oder die Schulung noch nicht abgeschlossen hatten, zugewiesen wurde. 2023

verzeichnen wir wieder einen Anstieg, da wir das ehemalige E-Learning im November durch eine neues ersetzt haben. Die neue Schulung umfasst neben Antikorruption auch das Thema Geldwäschebekämpfung.

Interne Audits zu Korruption

	2020	2021	2022	2023 Merck- Gruppe	2023 davon Merck KGaA ¹
Anzahl der Audits zum Thema Korruption	52	56	55	53	17
Prozentualer Anteil der Audits zum Thema Korruption	66	67	70	66	21

¹ Umfasst globale Audits, die im Headquarter in Darmstadt durchgeführt wurden und/oder bei denen das Management der Funktion in die KGaA berichtet.

Menschenrechtsverstöße

	2020	2021	2022	2023
Anzahl der gemeldeten Verstöße gegen die Social and Labor Standards Policy	108	121	136	184
Anzahl bestätigter Verstöße gegen die Social and Labor Standards Policy	29	41	68	60
davon Anzahl der Diskriminierungsvorfälle	2	6	7	7 ¹

¹ Ab 2023 enthalten die berichteten Diskriminierungsvorfälle auch Fälle von Belästigung als eine spezielle Form von Diskriminierung.

Gemeldete Compliance-Vorfälle

	2020	2021	2022	2023 Merck- Gruppe	2023 davon Merck KGaA
Gesamtzahl gemeldeter Vorfälle					
Anzahl gemeldeter Compliance-Vorfälle	81	79	79	106	9
Anzahl bestätigter Fälle	41	42	28	32	1
Bestätigte Fälle nach Kategorie					
Bestechung und Korruption	6	1	2	1	0
Verletzung des Kartellrechts und unfaire Geschäftspraktiken	0	0	1	0	0
Betrügerische Handlungen gegen Merck	11	6	11	3	0
Andere Missachtungen der Merck-Compliance-Prinzipien für die Beziehungen zu Geschäftspartnern	0	0	2	3	0
Sonstige Verstöße gegen Merck-Werte, interne Richtlinien oder gesetzliche Anforderungen	24	35	12	25	1

Datenschutz

	2020	2021	2022	2023 Merck- Gruppe	2023 davon Merck KGaA
Gemeldete Fälle von Missachtung der Richtlinien zum Datenschutz	3	3	4	7	0
Schutz von Kundendaten¹					
Gesamtzahl der berechtigten Beschwerden von externen Parteien	0	0	0	0	0
Gesamtzahl der Beschwerden von Zulassungsbehörden	0	0	0	0	0
Gesamtzahl der identifizierten Datenlecks, Diebstähle oder Verluste von Kundendaten	0	0	0	1	0

1 Die Daten beziehen sich nur auf die als wesentlich eingestufteten Vorfälle.

Rechtsverfahren

	2020	2021	2022	2023 Merck- Gruppe	2023 davon Merck KGaA
Gesamtzahl¹ anhängiger oder abgeschlossener Rechtsverfahren (wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, kartellrechtlicher Verstöße oder aufgrund von Verstößen gegen Monopolverordnungen)	4	4	3	2	1
Anhängig	4	3	2	1	1
Abgeschlossen	0	1	1	1	0

1 Wie in den Geschäftsberichten der entsprechenden Jahre veröffentlicht, beziehen sich die hier aufgelisteten Gesamtzahlen von Rechtsverfahren auf bedeutende Rechtsrisiken gemäß Unternehmensdefinition. Die Wesentlichkeit von Rechtsrisiken basiert auf ihren potenziellen negativen Auswirkungen auf die Finanzlage sowie der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens.

Weitere Informationen finden Sie in den Geschäftsberichten:

[Geschäftsbericht 2020](#), Seiten 137-139 und Seiten 270-273, Nr. 27

[Geschäftsbericht 2021](#), Seiten 108-109 und Seiten 296-300, Nr. 27

[Geschäftsbericht 2022](#), Seiten 105-106 und Seiten 302-305, Nr. 27

[Geschäftsbericht 2023](#), Seite 103 und Seiten 303-306, Nr. 27

Mitarbeitende

Gesamtzahl der Mitarbeitenden

Zum 31.12.	2020	2021	2022	2023 Merck- Gruppe ¹	2023 davon Merck KGaA ²
Mitarbeitende insgesamt	58.127	60.348	64.243	62.908	3.924
Männer	33.204	34.274	36.452	35.499	2.387
Frauen	24.923	26.074	27.791	27.409	1.537

1 Merck beschäftigt auch Mitarbeitende an Standorten nicht vollkonsolidierter Tochtergesellschaften. Für das Berichtsjahr 2023 haben wir den Konsolidierungskreis auch für die Mitarbeiterdaten in der nichtfinanziellen Berichterstattung an die finanzielle Berichterstattung angeglichen. Ab sofort beziehen sich die Zahlen auf alle Mitarbeitenden, die in vollkonsolidierten, personalführenden Tochterunternehmen angestellt sind.

2 Der starke Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (8.485 Mitarbeitende) lässt sich darauf zurückführen, dass neben der bereits 2019 ausgegliederten Healthcare KGaA nun auch die beiden anderen Unternehmensbereiche Life Science und Electronics in eigene Gesellschaften überführt wurden.

Mitarbeitende nach Hierarchieebene

Zum 31.12.	2020	2021	2022	2023 Merck- Gruppe ¹	2023 davon Merck KGaA ²
Mitarbeitende insgesamt	58.127	60.348	64.243	62.908	3.924
Senior Management (Rolle 6+)	193	194	191	200	48
Mittleres Management (Rolle 4 & 5)	3.637	3.831	4.018	4.139	600
Unteres Management (Rolle 3)	10.286	10.880	11.877	11.907	1.275
Weitere Mitarbeitende (kleiner Rolle 3)	44.011	45.443	48.157	46.662	2.001
Anteil Frauen insgesamt (in %)	43	43	43	44	39
davon Anzahl Frauen im Senior Management (Rolle 6+)	42	49	51	58	15
davon Anzahl Frauen im mittleren Management (Rolle 4 & 5)	1.284	1.413	1.550	1.622	214
davon Anzahl Frauen im unteren Management (Rolle 3)	4.352	4.669	5.123	5.150	475
davon Anzahl Frauen unter „weitere Mitarbeitende (kleiner Rolle 3)“	19.245	19.943	21.067	20.579	833
Anteil Männer insgesamt (in %)	57	57	57	56	61
davon Anzahl Männer im Senior Management (Rolle 6+)	151	145	140	142	33
davon Anzahl Männer im mittleren Management (Rolle 4 & 5)	2.353	2.418	2.468	2.517	386
davon Anzahl Männer im unteren Management (Rolle 3)	5.934	6.211	6.754	6.757	800
davon Anzahl Männer unter „weitere Mitarbeitende (kleiner Rolle 3)“	24.766	25.500	27.090	26.083	1.168
Nach Altersgruppe					
Bis 29 Jahre (in %)	15	15	15	14	14
davon Anzahl Mitarbeitende im Senior Management (Rolle 6+)	0	0	0	0	0
davon Anzahl Mitarbeitende im mittleren Management (Rolle 4 & 5)	6	8	12	8	2
davon Anzahl Mitarbeitende im unteren Management (Rolle 3)	199	241	263	249	39
davon Anzahl Mitarbeitende unter „weitere Mitarbeitende (kleiner Rolle 3)“	8.365	8.880	9.651	8.484	494
30 bis 49 Jahre (in %)	60	60	60	60	53
davon Anzahl Mitarbeitende im Senior Management (Rolle 6+)	68	63	58	65	19
davon Anzahl Mitarbeitende im mittleren Management (Rolle 4 & 5)	2.032	2.172	2.235	2.283	367

1 Merck beschäftigt auch Mitarbeitende an Standorten nicht vollkonsolidierter Tochtergesellschaften. Für das Berichtsjahr 2023 haben wir den Konsolidierungskreis auch für die Mitarbeiterdaten in der nichtfinanziellen Berichterstattung an die finanzielle Berichterstattung angeglichen. Ab sofort beziehen sich die Zahlen auf alle Mitarbeitenden, die in vollkonsolidierten, personalführenden Tochterunternehmen angestellt sind.

2 Der starke Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (8.485 Mitarbeitende) lässt sich darauf zurückführen, dass neben der bereits 2019 ausgegliederten Healthcare KGaA nun auch die beiden anderen Unternehmensbereiche Life Science und Electronics in eigene Gesellschaften überführt wurden.

Zum 31.12.	2020	2021	2022	2023 Merck- Gruppe ¹	2023 davon Merck KGaA ²
davon Anzahl Mitarbeitende im unteren Management (Rolle 3)	6.926	7.298	8.007	7.963	805
davon Anzahl Mitarbeitende unter „weitere Mitarbeitende (kleiner Rolle 3)“	25.948	26.624	28.124	27.697	894
Ab 50 Jahre (in %)	25	25	25	26	33
davon Anzahl Mitarbeitende im Senior Management (Rolle 6+)	125	131	133	135	29
davon Anzahl Mitarbeitende im mittleren Management (Rolle 4 & 5)	1.599	1.651	1.771	1.848	231
davon Anzahl Mitarbeitende im unteren Management (Rolle 3)	3.161	3.341	3.607	3.695	431
davon Anzahl Mitarbeitende unter „weitere Mitarbeitende (kleiner Rolle 3)“	9.698	9.939	10.382	10.481	613

1 Merck beschäftigt auch Mitarbeitende an Standorten nicht vollkonsolidierter Tochtergesellschaften. Für das Berichtsjahr 2023 haben wir den Konsolidierungskreis auch für die Mitarbeiterdaten in der nichtfinanziellen Berichterstattung an die finanzielle Berichterstattung angeglichen. Ab sofort beziehen sich die Zahlen auf alle Mitarbeitenden, die in vollkonsolidierten, personalführenden Tochterunternehmen angestellt sind.

2 Der starke Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (8.485 Mitarbeitende) lässt sich darauf zurückführen, dass neben der bereits 2019 ausgegliederten Healthcare KGaA nun auch die beiden anderen Unternehmensbereiche Life Science und Electronics in eigene Gesellschaften überführt wurden.

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden nach Funktionsbereichen¹

	2020 ²	2021	2022	2023
Gesamtkonzern	57.612	58.731	62.565	63.000
davon Frauen	24.746	25.295	27.123	27.461
Produktion	17.624	19.782	22.086	23.827
davon Frauen	6.043	6.541	7.510	8.429
Logistik/Supply Chain	4.298	4.557	4.850	4.946
davon Frauen	1.734	1.838	1.928	1.970
Marketing und Vertrieb/Commercials	14.127	14.318	15.095	14.021
davon Frauen	6.787	6.906	7.349	7.099
Verwaltung	11.342	11.824	11.889	11.924
davon Frauen	5.499	5.718	5.868	5.891
Forschung und Entwicklung	7.504	7.168	7.335	6.473
davon Frauen	3.996	3.694	3.740	3.249
Infrastruktur und Sonstige	2.717	1.083	1.309	1.810
davon Frauen	687	598	727	824

1 Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl berechnet sich aus der Summe aller Mitarbeitenden zum jeweiligen Monatsende (Stichtag) der letzten 13 Monate dividiert durch 13.

2 Für die durchschnittliche Mitarbeiterzahl des Geschäftsjahres 2020 wurden die Mitarbeitenden des zum 31. März 2020 veräußerten Allergopharma-Geschäfts anteilig bis Ende März 2020 in die Berechnung einbezogen.

Mitarbeitende nach Regionen

Zum 31.12.	2020	2021	2022	2023 Merck- Gruppe	2023 davon Merck KGaA
Insgesamt	58.127	60.348	64.243	62.908	3.924
Europa	26.587	27.217	28.244	28.304	3.924
Frauen	11.743	12.098	12.620	12.681	1.537
Frauen (in %)	44	44	45	45	39
Mitarbeitende mit befristeten Verträgen	1.105	988	882	659	73
Anteil Mitarbeitende mit befristeten Verträgen (in %)	4	4	3	2	2
Nordamerika	13.312	14.070	15.847	14.718	0
Frauen	5.527	5.800	6.501	6.113	nicht zutreffend
Frauen (in %)	42	41	41	42	nicht zutreffend
Mitarbeitende mit befristeten Verträgen	139	115	31	20	nicht zutreffend
Anteil Mitarbeitende mit befristeten Verträgen (in %)	1	1	0	0	nicht zutreffend
Asien-Pazifik (APAC)	13.518	14.285	15.412	15.259	0
Frauen	5.425	5.874	6.351	6.357	nicht zutreffend
Frauen (in %)	40	41	41	42	nicht zutreffend
Mitarbeitende mit befristeten Verträgen	3.362	3.660	3.726	3.182	nicht zutreffend
Anteil Mitarbeitende mit befristeten Verträgen (in %)	25	26	24	21	nicht zutreffend
Lateinamerika	3.387	3.529	3.490	3.458	0
Frauen	1.630	1.721	1.715	1.693	nicht zutreffend
Frauen (in %)	48	49	49	49	nicht zutreffend
Mitarbeitende mit befristeten Verträgen	67	12	8	7	nicht zutreffend
Anteil Mitarbeitende mit befristeten Verträgen (in %)	2	0	0	0	nicht zutreffend
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	1.323	1.247	1.250	1.169	0
Frauen	598	581	604	565	nicht zutreffend
Frauen (in %)	45	47	48	48	nicht zutreffend
Mitarbeitende mit befristeten Verträgen	420	59	9	9	nicht zutreffend
Anteil Mitarbeitende mit befristeten Verträgen (in %)	32	5	1	1	nicht zutreffend

Mitarbeitende nach Unternehmensbereichen

Zum 31.12.	2020	2021	2022	2023
Mitarbeitende bei Life Science	23.196	25.323	28.013	27.947
davon Frauen	10.175	11.255	12.473	12.490
davon Frauen (in %)	44	44	45	45
Mitarbeitende bei Healthcare	17.463	17.269	17.339	17.765
davon Frauen	8.788	8.717	8.805	8.997
davon Frauen (in %)	50	50	51	51
Mitarbeitende bei Electronics	7.228	7.432	8.262	8.276
davon Frauen	1.666	1.704	1.870	2.000
davon Frauen (in %)	23	23	23	24

Mitarbeitende nach Vertragsart

Zum 31.12.	2020	2021	2022	2023
Mitarbeitende insgesamt	58.127	60.348	64.243	62.908
Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen	53.034	55.514	59.587	58.972
Anteil Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen (in %)	91	92	93	94
davon Frauen	22.500	23.640	25.418	25.388
davon Frauen (in %)	42	43	43	43
Mitarbeitende mit befristeten Verträgen	5.093	4.834	4.656	3.936
Anteil Mitarbeitende mit befristeten Verträgen (in %)	9	8	7	6
davon Frauen	2.423	2.434	2.373	2.021
davon Frauen (in %)	48	50	51	51
Mitarbeitende in Vollzeit	55.220	57.091	60.127	59.074
Anteil Vollzeit (in %)	95	95	94	94
davon Frauen	22.572	23.585	24.872	24.576
davon Frauen (in %)	41	41	41	42
Mitarbeitende in Teilzeit	2.907	3.257	4.116	3.834
Anteil Teilzeit (in %)	5	5	6	6
davon Frauen	2.351	2.489	2.919	2.833
davon Frauen (in %)	81	76	71	74

Neue Mitarbeitende

Zum 31.12.	2020	2021	2022	2023 Merck- Gruppe	2023 davon Merck KGaA
Neu eingestellte Mitarbeitende, insgesamt	6.669	8.960	10.682	5.490	220
Nach Altersgruppe					
Bis 29 Jahre	2.889	3.679	4.314	2.156	170
30 bis 49 Jahre	3.347	4.610	5.397	2.944	45
Ab 50 Jahre	433	671	971	390	5
Nach Geschlecht					
Frauen	3.016	4.101	4.569	2.493	89
Männer	3.653	4.859	6.113	2.997	131
Nach Region					
Europa	2.160	2.567	3.015	2.028	220
Nordamerika	1.789	2.855	3.971	1.181	nicht zutreffend
Asien-Pazifik (APAC)	2.206	2.803	3.071	1.710	nicht zutreffend
Lateinamerika	396	579	460	445	nicht zutreffend
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	118	156	165	126	nicht zutreffend
Rate neu eingestellter Mitarbeitenden¹ (in %)	11	15	17	9	6
Nach Altersgruppe²					
Bis 29 Jahre	43	41	40	39	77
30 bis 49 Jahre	50	51	51	54	21
Ab 50 Jahre	7	8	9	7	2
Nach Geschlecht²					
Frauen	45	46	43	45	40
Männer	55	54	57	55	60
Nach Region²					
Europa	32	29	28	37	100
Nordamerika	27	32	37	22	nicht zutreffend
Asien-Pazifik (APAC)	33	31	29	31	nicht zutreffend
Lateinamerika	6	6	4	8	nicht zutreffend
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	2	2	2	2	nicht zutreffend

1 Formel zur Berechnung der Rate neuer Mitarbeitender: Gesamtzahl neuer Mitarbeitender dividiert durch Endpersonalstand des Geschäftsjahres.

2 Formel zur Berechnung der Rate neuer Mitarbeitender nach Altersgruppe/Geschlecht/Region: Neueinstellungen der Fokusgruppe dividiert durch die Gesamtanzahl neu eingestellter Mitarbeitender.

Mitarbeitenden-Fluktuation^{1, 2}

	2020 ³	2021	2022	2023 Merck- Gruppe	2023 davon Merck KGaA
Gesamte Fluktuationsrate	8,22	10,82	10,16	9,96	3,48
Fluktuationsrate nach Geschlecht					
Männer	8,22	10,69	10,40	10,11	3,24
Frauen	8,22	11,00	9,93	9,76	3,87
Fluktuationsrate nach Altersgruppe					
Bis 29 Jahre	11,30	16,64	15,91	14,39	5,79
30 bis 49 Jahre	7,74	10,05	9,55	9,48	3,41
Ab 50 Jahre	7,52	9,22	8,05	8,49	2,62
Fluktuationsrate nach Region					
Europa	5,64	6,00	5,91	5,52	3,48
Nordamerika	9,79	15,44	14,33	15,02	nicht zutreffend
Asien-Pazifik (APAC)	10,60	14,66	12,84	11,90	nicht zutreffend
Lateinamerika	11,40	12,95	13,38	13,19	nicht zutreffend
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	11,80	16,57	13,04	15,63	nicht zutreffend
Abgänge insgesamt	4.721	6.354	6.358	6.336	152
Nach Geschlecht					
Männer	2.697	3.575	3.673	3.639	87
Frauen	2.024	2.779	2.685	2.697	65
Nach Altersklasse					
Bis 29 Jahre	974	1.451	1.542	1.358	32
30 bis 49 Jahre	2.677	3.545	3.569	3.624	82
Ab 50 Jahre	1.070	1.358	1.247	1.354	38
Nach Regionen					
Europa	1.490	1.601	1.640	1.560	152
Nordamerika	1.281	2.078	2.182	2.305	nicht zutreffend
Asien-Pazifik (APAC)	1.394	2.015	1.905	1.824	nicht zutreffend
Lateinamerika	398	449	467	460	nicht zutreffend
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	158	211	164	187	nicht zutreffend

1 In der Tabelle sind die unbereinigten Fluktuationsraten angegeben. Mitarbeitende, die wegen Elternzeit oder einer Langzeiterkrankung pausieren und Mitarbeitende, die in die passive Phase der Altersteilzeit übergehen, sind in der unbereinigten Fluktuationsrate nicht enthalten.

2 Die Mitarbeitenden-Fluktuation berechnet sich folgendermaßen: Gesamtanzahl der Abgänge der letzten 12 Monate dividiert durch die durchschnittliche Mitarbeitendenanzahl multipliziert mit 100.

3 Die Zahlen werden ohne die rund 500 Mitarbeitenden von Allergopharma dargestellt, die durch die Veräußerung nicht in die Berechnung der Fluktuationsrate einbezogen werden.

2023 lag die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit konzernweit bei 9,7 Jahren (2022: 9,2 Jahre). Für die Merck KGaA lag sie bei 15,2 Jahren (2022: 15,4 Jahre).

Arbeitsunfälle¹

	2020	2021	2022	2023 Merck- Gruppe	2023 davon Merck KGaA
Lost Time Injury Rate (LTIR = Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen pro 1 Mio. Arbeitsstunden)	1,3	1,2	1,2	1,3	1,6
Nach Region					
Europa	2,4	2,1	1,7	2,2	1,6
Nordamerika	0,8	1,2	1,7	1,4	nicht zutreffend
Asien-Pazifik (APAC)	0,1	0,1	0,3	0,1	nicht zutreffend
Lateinamerika	0,8	0,4	0,6	0,6	nicht zutreffend
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	0,4	0,0	1,1	0,4	nicht zutreffend
Anzahl Todesfälle	0	0	0	0	0
Nach Region					
Europa	0	0	0	0	0
Nordamerika	0	0	0	0	nicht zutreffend
Asien-Pazifik (APAC)	0	0	0	0	nicht zutreffend
Lateinamerika	0	0	0	0	nicht zutreffend
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	0	0	0	0	nicht zutreffend
Nach Geschlecht					
Frauen	0	0	0	0	0
Männer	0	0	0	0	0

1 Einschließlich externer weisungsgebundener Zeitarbeitskräfte

Mit der LTIR erfassen wir Arbeitsunfälle von Mitarbeitenden, die mit mindestens einem Tag Arbeitsausfall einhergehen. Als Arbeitsunfall gilt eine Verletzung, die sich aus der Art und im Verlauf der Arbeitstätigkeit ergibt und die keine innere Ursache hat. Hierzu zählen Unfälle auf dem Werksgelände, auf Geschäftsreisen, beim Transport von Waren und durch externe Einflüsse (beispielsweise Naturkatastrophen). Auch Unfälle aufgrund krimineller Handlungen mit Personenschaden werden in der LTIR erfasst. Wegeunfälle und Unfälle im Rahmen des Betriebssports werden hingegen nicht erfasst. Erste-Hilfe-Fälle sind in der LTIR in der Regel nicht enthalten, da dabei meist keine Ausfallzeit von mehr als einem Tag entsteht.

Bis 2025 wollen wir die LTIR nachhaltig auf 1,0 reduzieren.

Die LTIR ist die relevanteste Kennzahl im Bereich Arbeitssicherheit für unseren gesamten Konzern. Aus diesem Grund veröffentlichen wir keine weiteren Kennzahlen wie Arbeitsunfälle, Ausfalltage oder Abwesenheiten. Die LTIR wird nicht nach Geschlecht getrennt erfasst, da diese Unterscheidung für unsere Steuerungszwecke nicht relevant ist.

Arbeitsbedingte Erkrankungen werden ausschließlich für die Merck KGaA (rund 6 % aller Konzernbeschäftigten) erfasst, sofern sie durch die Berufsgenossenschaft als Berufskrankheit anerkannt wurden. Im Berichtszeitraum wurde eine beruflich bedingte Erkrankung anerkannt.

Mitarbeitende mit regelmäßiger Leistungs- und Entwicklungsbeurteilung¹

	2020	2021	2022	2023 Merck- Gruppe	2023 davon Merck KGaA
Anteil der Mitarbeitenden mit regelmäßiger Leistungs- und Entwicklungsbeurteilung, in %	98	98	98	98	100
Nach Geschlecht					
Frauen	98	98	99	99	100
Männer	98	98	98	98	100
Nach Mitarbeitenden-Kategorie					
Senior Management (Rolle 6+)	100	100	100	100	100
Mittleres Management (Rolle 4 & 5)	100	100	100	100	100
Unteres Management (Rolle 3)	100	100	100	100	100
Weitere Mitarbeitende (kleiner Rolle 3)	98	98	98	98	100

¹ Mitarbeitende, deren Rollenlevel zum 31. Dezember des Berichtsjahres nicht in unserer Datenbank erfasst war, wurden unter „weitere Mitarbeitende (kleiner Rolle 3)“ eingestuft.

Regelmäßige Feedback-Gespräche und die Bewertung der Leistung unserer Mitarbeitenden liefern die Basis für eine faire Differenzierung individueller Leistungen sowie für eine individuelle und zielgerichtete Entwicklung aller Mitarbeitenden unseres Unternehmens. Unser weltweit einheitlicher Performance-Management-Prozess schreibt jährliche Feedback-Gespräche und Leistungsbeurteilungen für alle Mitarbeitende vor. Neben der Beurteilung der Leistungen unserer Mitarbeitenden werden individuelle Entwicklungsmöglichkeiten identifiziert.

In Deutschland nehmen seit 2013 alle fest angestellten Mitarbeitenden am Performance-Management-Prozess teil. Weltweit haben 2023 insgesamt 61.863 Mitarbeitende am Performance-Management-Prozess teilgenommen. Dieser wird über die Online-Plattform HR4You gesteuert.

Internationalität der Mitarbeitenden

Zum 31.12.	2020	2021	2022	2023 Merck- Gruppe	2023 davon Merck KGaA
Anzahl Nationalitäten	141	142	139	141	70
Anzahl Nationalitäten in Führungspositionen (Rolle größer oder gleich 4)	75	79	78	77	30
Anteil Nicht-Deutscher in Führungspositionen (Rolle größer oder gleich 4), in %	66	66	66	66	12

Alter der Mitarbeitenden nach Regionen

Zum 31.12.

Anzahl der Mitarbeitenden	Weltweit	Nord- amerika	Europa	Merck KGaA	Asien- Pazifik (APAC)	Latein- amerika	Mittlerer Osten und Afrika (MEA)
2022							
Bis 29 Jahre	9.926	2.753	3.530	1.181	2.999	476	168
davon Frauen	4.637	1.178	1.655	441	1.441	264	99
30 bis 49 Jahre	38.423	7.811	16.216	4.549	11.174	2.333	890
davon Frauen	16.909	3.278	7.528	1.664	4.498	1.196	409
Ab 50 Jahre	15.894	5.283	8.498	2.755	1.239	681	192
davon Frauen	6.245	2.045	3.437	870	412	255	96
Durchschnittsalter	41,6	43,3	43,1	43,1	37,3	41,1	40,3
Mitarbeitende insgesamt	64.243	15.847	28.244	8.485	15.412	3.490	1.250
2023							
Bis 29 Jahre	8.743	2.233	3.294	535	2.634	440	142
davon Frauen	4.150	995	1.521	213	1.323	224	87
30 bis 49 Jahre	38.006	7.352	16.304	2.085	11.218	2.301	831
davon Frauen	16.798	3.084	7.565	857	4.562	1.203	384
Ab 50 Jahre	16.159	5.133	8.706	1.304	1.407	717	196
davon Frauen	6.461	2.034	3.595	467	472	266	94
Durchschnittsalter	41,5	43,5	42,9	43,0	37,4	40,8	40,5
Mitarbeitende insgesamt	62.908	14.718	28.304	3.924	15.259	3.458	1.169

Alter des jüngsten Mitarbeitenden

Zum 31.12.

	2020	2021	2022	2023
Alter des jüngsten Mitarbeitenden (ohne Auszubildende)	18	18	18	17

Freiwillige Versicherungsleistungen (durch den Arbeitgeber freiwillig eingeführt und (mit-)finanziert)

Zum 31.12.	2020 ¹	2021	2022	2023 Merck- Gruppe	2023 davon Merck KGaA
Anteil der Mitarbeitenden, die einen Gesundheitsplan nutzen, in % ²	63	64	62	73	0
Anteil der Mitarbeitenden, die eine Unfallversicherung nutzen, in % ³	41	41	37	48	13
Anteil der Mitarbeitenden, die eine Lebensversicherung nutzen, in % ⁴	56	59	59	64	0
Anteil der Mitarbeitenden, die eine Arbeitsunfähigkeitsversicherung nutzen, in % ⁵	39	39	43	43	0

1 Die Zahlen enthalten keine Daten von Versum Materials und Intermolecular, da der Prozess der Integration zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen war.

2 Ausgaben für durch den Arbeitgeber freiwillig eingeführte und (mit-)finanzierte Gesundheitspläne für Mitarbeitende und gegebenenfalls deren Familie. Ohne Berücksichtigung von obligatorischen Sozialversicherungsausgaben (größtenteils durch Versicherungspläne gedeckt).

3 Ausgaben für durch den Arbeitgeber freiwillig eingeführte und (mit-)finanzierte Unfallversicherungen, die bei einem, durch Unfall ausgelösten, Todesfall oder im Falle von Berufsunfähigkeit einen bestimmten Betrag auszahlen (ohne Berücksichtigung von obligatorischen Sozialversicherungsausgaben, z. B. Mitarbeiterentlohnung).

4 Ausgaben für durch den Arbeitgeber freiwillig eingeführte und (mit-)finanzierte Lebensversicherungen, die bei einem natürlichen Todesfall (nicht Unfall) einen bestimmten Betrag auszahlen.

5 Ausgaben für durch den Arbeitgeber freiwillig eingeführte und (mit-)finanzierte Arbeitsunfähigkeitsversicherungen, die im Falle von Arbeitsunfähigkeit, ausgelöst durch einen versicherten Vorfall, Entgelt fortzahlen.

Alle unsere Mitarbeitenden sind nach Möglichkeit entweder gesetzlich oder freiwillig unfallversichert und erhalten Gesundheitsangebote. Die Beschäftigten der Merck KGaA sind im Rahmen der in Deutschland geltenden Vorschriften gesetzlich abgesichert.

Wir bieten in zahlreichen Ländern eine Betriebsrente an – parallel zu unterschiedlichen Programmen für die zusätzliche betriebliche Altersversorgung und für Hinterbliebenenrenten.

Die in obenstehender Tabelle aufgelisteten weltweit angebotenen Nebenleistungen geben unserer Belegschaft und ihren Familien zusätzliche Sicherheit und verbessern ihre Lebensqualität. Nebenleistungen sind freiwillige vom Arbeitgeber initiierte oder finanzierte Unterstützungen für unsere Mitarbeitende in Ergänzung zum regulären Vergütungspaket.

Unsere Nebenleistungen bieten nach Möglichkeit eine sinnvolle Auswahl, um die Belegschaft in ihrer Vielfalt zu unterstützen, und sind auf die Bedürfnisse und Gepflogenheiten der Mitarbeitenden ausgerichtet, die diese nutzen, unabhängig von Land, Alter, Familienstand, Neigung oder Wertvorstellung.

Langfristige Versorgungszusagen und Altersversorgung

In Mio. €	2020	2021	2022	2023
Barwert aller definierten Leistungsverpflichtungen zum 31.12.	6.352	5.995	4.287	4.787
Aufwendungen für Altersversorgung	408	461	460	365

Für die Beschäftigten bestehen je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes unterschiedliche Systeme der Altersversorgung, die in der Regel auf der Dauer der Betriebszugehörigkeit und dem Entgelt der Mitarbeitenden basieren. Die Pensionsverpflichtungen umfassen sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Versorgungssysteme und enthalten sowohl Verpflichtungen aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften auf zukünftig zu zahlende Pensionen. Weitere Informationen finden Sie in den Erläuterungen zu Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer (S. 310-316, Nr. 33) unseres [Geschäftsberichts 2023](#).

Flexible Arbeitszeiten in Deutschland

Zum 31.12.	2020	2021	2022	2023
Anteil der Mitarbeitenden, die das Arbeitsmodell „mywork@merck“ nutzen, in %	48	51	55	58

Beschäftigte, die am Arbeitsmodell „mywork@merck“ teilnehmen, können in Abstimmung mit ihren Teams und Vorgesetzten ihre Arbeitszeit und ihren Arbeitsort frei wählen.

Elternzeit¹

Zum 31.12.	2020	2021	2022	2023 ²
Anzahl der anspruchsberechtigten Mitarbeitenden	351	414	423	127
davon Frauen (erfasst über Mutterschutz im jeweiligen Jahr)	225	255	287	87
davon Männer (erfasst über Sonderurlaub bei Vaterschaft im jeweiligen Jahr)	126	159	136	40
Anzahl der Mitarbeitenden, die Elternzeit in Anspruch genommen haben ³	538	617	564	189
davon Frauen	265	278	237	95
davon Männer	273	339	327	94
Anzahl der Mitarbeitenden in Elternzeit, die während der Elternzeit in Teilzeit gearbeitet haben	104	198	164	69
davon Frauen	73	172	137	49
davon Männer	31	26	27	20
Anzahl der aus der Elternzeit zurückgekehrten Mitarbeitenden ³	529	597	581	182
davon Frauen	252	273	235	96
davon Männer	277	324	346	86
Rückkehrquote (in %)	98,3	96,8	103,0	96,3
davon Frauen	95,1	98,2	99,2	101,1
davon Männer	101,5	95,6	105,8	91,5
Anzahl der Mitarbeitenden, die ein Jahr nach Rückkehr aus der Elternzeit immer noch in unserem Unternehmen beschäftigt waren	490	556	548	- ⁴
davon Frauen	220	250	328	- ⁴
davon Männer	270	306	220	- ⁴
Haltequote (in %)	92,6	93,1	94,3	- ⁴
davon Frauen	87,3	91,6	139,5	- ⁴
davon Männer	97,5	94,4	63,5	- ⁴

1 Die Zahlen beziehen sich nur auf die Merck KGaA (rund 6 % der Konzernmitarbeitenden im Jahr 2023). In die Berechnung der Daten fließen die Daten eines gesamten Jahres als Basis ein und schließen die Mitarbeitenden ein, die während des Kalenderjahres in Elternzeit gegangen sind und bis zum 31.12. noch nicht zurückgekehrt waren.

2 Der starke Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren lässt sich darauf zurückführen, dass neben der bereits 2019 ausgegliederten Healthcare KGaA nun auch die beiden anderen Unternehmensbereiche Life Science und Electronics in eigene Gesellschaften überführt wurden.

3 Da Elternzeit zwischen einem Monat und drei Jahren genommen werden kann, ist es möglich, dass Mitarbeitende über bis zu vier Kalenderjahre erfasst werden. Dies erklärt, dass die Zahl der Mitarbeitenden in Elternzeit die der Anspruchsberechtigten übersteigt. Gleichzeitig erklärt es, dass die „Anzahl der aus der Elternzeit zurückgekehrten Mitarbeitenden“ die „Anzahl der Mitarbeitenden, die Elternzeit in Anspruch genommen haben“ übersteigen kann.

4 Zahlen werden am 31.12.2024 vorliegen.

Mitarbeitende mit Behinderung¹ (in %)

	2020	2021	2022	2023
Mitarbeitende mit Behinderung	4,7	4,8	4,9	4,8

1 Bezieht sich nur auf den Gemeinschaftsbetrieb Merck (rund 19 % der Mitarbeitenden des Konzerns im Jahr 2023).
Berechnungsgrundlage ist das deutsche Sozialgesetzbuch (SGB IX).

Auszubildende in Deutschland

Zum 31.12.	2020	2021	2022	2023
Anzahl Auszubildende	607	602	595	619
Anteil Auszubildende, in %	4,6	4,1	4,0	4,6

Umwelt

Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2 des GHG Protocol)^{1, 2}

In kt	2020	2021	2022	2023 Merck- Gruppe	2023 davon Merck KGaA
Gesamte CO₂eq³-Emissionen⁴	2.152	1.951	1.760	1.463	22
Davon:					
Direkte CO ₂ eq-Emissionen (Scope 1) ⁵	1.827	1.626	1.518	1.236	15
Indirekte CO ₂ eq-Emissionen (Scope 2) ⁶	325	325	242	227	7
Biogene CO₂-Emissionen⁷	14	15	14	14	0

1 Die Treibhausgasemissionen wurden in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas Protocol für alle vorherigen Jahre auf die aktuelle Unternehmensstruktur zum 31. Dezember des Berichtsjahrs bezogen und bei Zukäufen und Verkäufen von Unternehmen/ Unternehmensteilen oder der Änderung von Emissionsfaktoren rückwirkend angepasst (portfoliobereinigt).

2 Ausgangswert für unsere Emissionsziele ist das Jahr 2020.

3 eq = Äquivalente

4 2023 passten wir unsere Berechnungen für Scope 1 und Scope 2 an, um kleinere Datenkorrekturen zu berücksichtigen.

5 2023 haben wir die Scope-1-Berechnungen an die geänderten Treibhauspotenziale des sechsten Sachstandsberichts des Weltklimarates IPCC angepasst (zuvor fünfter Sachstandsbericht des IPCC) und die Vorjahre entsprechend umgerechnet.

6 Die dargestellten Zahlen sind nach der marktbasierter Methode berechnet.

7 Wir passten die Berechnungen an die vollständigen Anforderungen des Greenhouse Gas Protocol an.

Eine detaillierte Beschreibung der Berechnungsmethoden ist in unserer Antwort zum [CDP Climate change](#) enthalten.

Wir betrachteten folgende Gase bei der Berechnung der direkten und indirekten CO₂eq-Emissionen:

Direkte CO₂-Emissionen: CO₂, HFKW, PFKW, CH₄, N₂O, NF₃, SF₆

Indirekte CO₂-Emissionen: CO₂.

Im Jahr 2023 emittierten wir 0,07 kg CO₂eq-Emissionen pro Euro Umsatz.

Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3 des GHG Protocol)¹

In kt an CO ₂ -Äquivalente	2020	2021	2022	2023
Gesamte andere indirekte Bruttoemissionen	5.103	5.799	6.680	4.594
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen (Kategorie 1) ²	3.040	3.572	4.200	2.517 ³
Kapitalgüter (Kategorie 2) ²	293	291	388	340 ³
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen; nicht in Scope 1 oder 2 enthalten (Kategorie 3)	102	143	121	115
Transport und Verteilung (vorgelagert) (Kategorie 4)	264	264 ⁴	319	236 ⁵
Produzierter Abfall (Kategorie 5)	85	79	57 ⁶	32 ⁶
Geschäftsreisen (Kategorie 6)	32	26	78	86
Pendeln der Arbeitnehmer (Kategorie 7)	90	94	99	76 ⁷
Angemietete oder geleaste Sachanlagen (Kategorie 8) ⁸	-	-	-	-
Transport und Verteilung (nachgelagert) (Kategorie 9)	8	8 ⁴	6	10 ⁵
Verarbeitung der verkauften Güter (Kategorie 10) ⁹	-	-	-	-
Nutzung der verkauften Güter (Kategorie 11) ¹⁰	1.164	1.296	1.382 ¹¹	1.137
Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende (Kategorie 12)	23	23 ⁴	26 ¹¹	42
Vermietete oder verleaste Sachanlagen (Kategorie 13)	2	2	2	2
Franchise (Kategorie 14) ¹²	-	-	-	-
Investitionen (Kategorie 15)	0	1	2	1

1 Die Treibhausgasemissionen wurden in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas Protocol für alle vorherigen Jahre auf die aktuelle Unternehmensstruktur zum 31. Dezember des Berichtsjahrs bezogen und bei Zukäufen und Verkäufen von Unternehmen/ Unternehmensteilen oder der Änderung von Emissionsfaktoren rückwirkend angepasst (portfoliobereinigt).

2 Die berichteten Kennzahlen umfassen 95 % bis 97 % unserer Gesamtausgaben. Die Differenz entfällt auf kleinere Standorte, die in den konzernweiten Daten zum Beschaffungsvolumen nicht integriert sind. Die Daten für 2020 sind um rund 3 % zu hoch ausgewiesen, da der Währungsumrechnungsfaktor (US-Dollar zu Euro) von 2021 verwendet wurde. Die nicht kategorisierten Ausgaben werden anteilig auf die Kategorien 1 und 2 verteilt.

3 Wir aktualisierten die Faktoren der erweiterten ökologischen Input-Output-Analyse (EEIO) und passten unseren Ansatz zur Emissionsberechnung für die Dienstleistungskategorien anhand primärer Lieferantendaten an.

4 Aufgrund des hohen Datenaufbereitungsaufwands nutzten wir teilweise für 2021 die Daten von 2020.

5 2023 führten wir eine neue und verbesserte Berechnungsmethode ein, die auf Primärdaten von Lieferanten/Logistikdienstleistern und einem energiebezogenen Bottom-up-Berechnungsansatz basiert.

6 Wir haben unsere Berechnungsmethodik angepasst, um nicht treibhausgasrelevante Abfallströme zu entfernen.

7 Wir passten unsere Berechnungsmethode an, um die Ergebnisse einer internen Mitarbeiterbefragung zur Nutzung des Homeoffice zu berücksichtigen.

8 Bereits unter Scope 1- und 2-Emissionen erfasst.

9 Unser Unternehmen stellt eine große Auswahl an Zwischenprodukten für unterschiedliche Verwendungszwecke her. Aufgrund der Vielfalt der Anwendungen und Kunden können die prozessbedingten Treibhausgasemissionen nicht verlässlich nachverfolgt werden.

10 2023 haben wir die Berechnungen zur Kategorie 11 an die geänderten Treibhauspotenziale des sechsten Sachstandsberichts des Weltklimarates IPCC angepasst (zuvor fünfter Sachstandsbericht des IPCC) und die Vorjahre entsprechend umgerechnet.

11 Aufgrund des hohen Datenaufbereitungsaufwands nutzten wir teilweise für 2022 die Daten von 2020.

12 Diese Kategorie ist für uns nicht relevant, da wir keine Franchisebetriebe führen, d. h. Unternehmen, die unter einer Lizenz arbeiten, um Waren oder Dienstleistungen eines anderen Unternehmens zu verkaufen oder zu vertreiben. Out-Licensing im pharmazeutischen Sektor wird nicht als Franchising betrachtet.

Details zur Berechnung (Methodik, Annahmen, Unsicherheiten) der Scope-3-Kategorien finden sich im [Scope-3-Dokument](#).

Biogene Emissionen (Scope 3) werden, falls vorhanden, nicht erfasst.

Emissionen von ozonabbauenden Stoffen

In t	2020	2021	2022	2023
Gesamte Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen	2,2	1,5	1,3 ¹	1,0
FCKW-11eq ²	0,1	0,1	0,1	0,1

¹ Daten wurden rückwirkend angepasst.

² FCKW-11eq ist eine Maßeinheit, die verwendet wird, um das Ozonabbaupotenzial verschiedener Stoffe zu vergleichen. Die Bezugsgröße 1 entspricht dem Potenzial von FCKW-11, den Abbau der Ozonschicht zu verursachen.

Einbezogene Substanzen: R-12, R-22, R-123, R-141b, R-401a, R-402a, R408a, R-409a, R-414b, R-502, R-503.

Quelle für Emissionsfaktoren: Montreal-Protokoll.

Andere Luftemissionen

In kt	2020	2021	2022	2023
Flüchtige organische Verbindungen (VOC)	0,3	0,3	0,3	0,3
Stickoxid	0,2	0,3	0,2	0,2
Schwefeldioxid	0,004	0,004	0,005	0,004
Staub	0,010	0,020	0,020	0,010

Bei den berichteten VOC-, Stickoxid-, Schwefeldioxid- und Staubemissionen handelt es sich um Emissionen, die produktionsbedingt sowie durch Energieerzeugung anfallen. Emissionen von Fahrzeugen sind in den Werten nicht enthalten. Die Werte werden teilweise anhand von Messungen, teilweise durch Berechnungen oder Schätzungen ermittelt. Nur ein Teil unserer Standorte ist dazu verpflichtet, die einzelnen Parameter zu messen.

Transporte von Fertigprodukten nach Transportmittel

	2020	2021	2022	2023
% per Lkw	70	71	73	74
% per Schiff	22	21	19	19
% per Flugzeug	8	8	8	7
% per Zug	0	0	0,03	0,03

Die Daten enthalten die Volumina der weltweit größten Distributionszentren der Unternehmensbereiche Life Science, Healthcare und Electronics. Die Angaben beziehen sich auf das Gesamtgewicht der beförderten Produkte. Genannt ist das Hauptverkehrsmittel.

Beim Versand von Fertigwaren von den Produktionsstätten zu den Lagern der Landesgesellschaften arbeiten wir daran, den Anteil der Luftfracht zugunsten der Seefracht zu verringern – auch um dadurch Kosten zu sparen und die transportbedingten CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Energieverbrauch¹

In GWh	2020	2021	2022	2023 Merck- Gruppe	2023 davon Merck KGaA
Gesamter Energieverbrauch	2.382	2.463	2.432	2.337	78
Direkter Energieverbrauch	1.269	1.321	1.294	1.245	68
Erdgas	1.182	1.235	1.188	1.164	59
Flüssige fossile Brennstoffe ²	52	48	70	43	9
Biomasse und selbst erzeugte erneuerbare Energie	35	38	36	38	0
Indirekter Energieverbrauch	1.113	1.142	1.138	1.092	10
Elektrizität	950	964	984	982	10
Dampf, Hitze, Kälte	163	178	154	110	0
Gesamte verkaufte Energie	0,2	0,1	0,01	0,00	0,0
Elektrizität	0,2	0,1	0,01	0,00	0,0
Dampf, Hitze, Kälte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
In TJ					
Gesamter Energieverbrauch	8.575	8.867	8.755	8.413	280
Direkter Energieverbrauch	4.568	4.756	4.658	4.482	244
Erdgas	4.255	4.446	4.277	4.190	212
Flüssige fossile Brennstoffe ²	187	173	252	155	32
Biomasse und selbst erzeugte erneuerbare Energie	126	137	130	137	0
Indirekter Energieverbrauch	4.007	4.111	4.097	3.931	36
Elektrizität	3.420	3.470	3.542	3.535	36
Dampf, Hitze, Kälte	587	641	554	396	0
Gesamte verkaufte Energie	0,7	0,4	0,04	0,00	0,0
Elektrizität	0,7	0,4	0,04	0,00	0,0
Dampf, Hitze, Kälte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

1 Der Energieverbrauch wurde in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas Protocol für alle vorherigen Jahre auf die Unternehmensstruktur zum 31. Dezember des Berichtsjahres bezogen. Bei Zu- und Verkäufen von Unternehmen/Unternehmensteilen oder der Änderung von Emissionsfaktoren wurden die Werte rückwirkend angepasst (portfoliobereinigt).

2 Leichtes und schweres Heizöl, Liquefied Petroleum Gas (LPG), Diesel, Biodiesel, Benzin und Kerosin

An mehreren Standorten nutzen wir Fotovoltaik zur Stromerzeugung.

Wir erfassen derzeit ausschließlich eingekaufte Sekundärenergie. In erster Linie handelt es sich hierbei um Strom, in untergeordnetem Maße um Wärme/Dampf/Kälte. Details zum lokalen Energiemix mit den jeweiligen Anteilen an Primärenergieträgern, erneuerbaren Energien etc. liegen uns nicht vor. Auch Daten zum lokalen Wirkungsgrad bei der Erzeugung von Strom oder Wärme liegen uns nicht vor. Unsere Produktionsstandorte liegen in Ländern mit stark variierendem Energiemix.

Unsere Standorte mit dem größten Energieverbrauch sind Darmstadt und Gernsheim in Deutschland mit rund 23 % unseres weltweiten Energieverbrauchs. Der Anteil der fossilen Energieträger (Kohle, Erdgas etc.) am Energiemix liegt hier bei ca. 45 %, der Anteil der Kernkraft bei ca. 6 % und der Anteil der erneuerbaren Energien bei rund 49 %. Produktionsstandorte in der Schweiz beziehen Strom mit einem höheren Anteil an erneuerbaren Energien, Standorte in Frankreich Strom mit einem höheren Anteil an Kernkraft. Legt man bei der Erzeugung von elektrischer Energie einen geschätzten globalen Wirkungsgrad von 37 % für Umwandlung und Verteilung zugrunde, so ergibt sich ein Primärenergieverbrauch von 2.654 GWh für 2023. Berücksichtigt man einen geschätzten globalen Wirkungsgrad von 85% für Wärme/Dampf/Kälte, so ergibt sich ein Primärenergieverbrauch von 129 GWh für 2023. Hieraus resultiert ein Gesamtprimärenergieverbrauch von 2.783 GWh für 2023. (Berechnung anhand von Faktoren aus dem „Handbuch für betriebliches Energiemanagement - Systematisch Energiekosten senken“, herausgegeben von DENA, 12/2012).

Im Jahr 2023 betrug die Energieintensität bezogen auf den Umsatz 0,11 kWh/€.

Wasserbezug

In Mio. m ³	2020	2021	2022	2023 Merck- Gruppe	2023 Wasser- stressgebiete
Gesamtwasserbezug	14,0	13,5	13,2	12,1	0,162
Oberflächenwasser (Flüsse, Seen)	1,8	1,9	1,8	1,4	0,002
Grundwasser	6,7	6,3	6,3	5,8	0,002
Trinkwasser (von lokalen Versorgern)	5,4	5,2	5,0	4,8	0,156
Regenwasser und andere Herkünfte	0,06	0,06	0,06	0,06	0,002

Die Grundwassermengen, die wir im Rahmen von Sicherungsmaßnahmen am Standort Gernsheim in Deutschland entnehmen, sind in diesen Daten nicht enthalten. Grund dafür ist, dass die gesamte entnommene Menge der Natur unmittelbar wieder zugeführt wird.

Die Menge an Meerwasser und produziertem Wasser, das entnommen wird, ist nicht signifikant und wird daher nicht separat ausgewiesen.

Wasser wiederverwendet

In Mio. m ³	2020	2021	2022	2023
Wasser wiederverwendet	22,0	23,5	20,7	20,5

Der Großteil der angegebenen Wassermenge wird im Rückkühlwerk in Darmstadt eingesetzt. Das dort im Kreislauf geführte Wasser wird mehrfach wiederverwendet. Daher übersteigt das Volumen des wiederverwendeten Wassers das Gesamtvolumen der Wasserentnahmen.

Abwasservolumen

	2020	2021	2022	2023 Merck- Gruppe
Gesamtes Abwasservolumen in Mio. m³	13,4	13,3	12,4	11,1
Direkt eingeleitetes Abwasser	9,2	9,5	8,6	7,6
Abwasser zur Aufbereitung an Dritte weitergeleitet	4,1	3,8	3,8	3,4

Die Menge an Meer- und Grundwasser, das eingeleitet wird, ist nicht signifikant und wird daher nicht separat ausgewiesen.

Diskrepanzen zwischen der Summe des direkt eingeleiteten und des an Dritte weitergegeben Abwassers zum Gesamtabwasservolumen sind bedingt durch weitere Entsorgungswege, für die jedoch nur geringe Mengen Abwasser anfallen. Direkteinleitungen entsprechen der Klassifizierung "Süßwasser" nach GRI. Indirekteinleitungen entsprechen der Klassifizierung "Anderes Wasser".

Abwasserqualität¹

	2020	2021	2022	2023
Chemischer Sauerstoffbedarf (in t O ₂)	1.482	1.426	1.013	1.039
Phosphor (in t)	15	11	10	9
Stickstoff (in t)	291	392	363	184
Nickel (in kg)	30	32 ²	38 ²	104
Blei (in kg)	37	15	16	21
Cadmium (in kg)	6	3	5	4
Quecksilber (in kg)	0	1	0	0

1 In Übereinstimmung mit den Anforderungen des ICCA-Reportings nach Cefic erfassen wir die Schwermetallemissionen von Blei, Cadmium, Nickel und Quecksilber.

2 Daten wurden rückwirkend angepasst.

In der Kläranlage des Standorts Gernsheim in Deutschland wird auch das Abwasser einer benachbarten Gemeinde behandelt. In den in der Tabelle angegebenen Emissionen sind somit auch die Werte für das kommunale Abwasser aus dieser Gemeinde enthalten.

Die Emissionen werden teilweise anhand von Messungen, teilweise durch Berechnungen oder Schätzungen ermittelt. Die Standorte sind nur teilweise verpflichtet, die einzelnen Parameter zu messen.

Diese Werte beschreiben das Abwasser, wie es unsere Werke verlässt. Die Wasserinhaltsstoffe werden zum Teil noch in Reinigungsanlagen durch Dritte abgereichert, bevor das Wasser endgültig in die Umwelt eingeleitet wird.

Gefährlicher und ungefährlicher Abfall

In kt	2020	2021	2022	2023
Gesamter Abfall	229	214	371	291
Beseitigter Abfall, gefährlich ¹	38	34	36	35
Beseitigter Abfall, nicht gefährlich ¹	34	33	31	18
Wiederverwerteter Abfall, gefährlich ²	90	84	84	81
Wiederverwerteter Abfall, nicht gefährlich ²	67	63	220	157

1 Beseitigt = Verbrennung (ohne Energienutzung) und Deponie

2 Wiederverwertet = Verbrennung (mit Energienutzung) und stoffliche Verwertung

Gefährliche Abfälle ex-/importiert

In kt	2020	2021	2022	2023
Export ¹	4,0	4,6	3,7	3,3
Import	0,000	0,000	0,000	0,000

1 Entsorgung überwiegend innerhalb der EU beziehungsweise in den USA.

Im Jahr 2023 wurden ca. 3 % der gefährlichen Abfälle zwischenstaatlich transportiert.

Abfall nach Entsorgungsmethode

	2020	2021	2022	2023
Gesamter Abfall (in kt)	229	214	371	291
Beseitigter Abfall	72	66	67	53
Ablagerung auf Deponie	17	18	20	9
Thermische Beseitigung	55	48	47	44
Wiederverwerteter Abfall	157	148	304	238
Stoffliche Verwertung	133	124	274	214
Energetische Verwertung	24	24	30	24
Recycling-Rate (in %)	69	69	82	82

Das Abfallaufkommen wird wie in den Vorjahren sehr stark durch Abfälle aus Bau- und Sanierungsmaßnahmen beeinflusst. 2023 betrug der Anteil der Boden-, Bauschutt- und Abbruchabfälle 43 %. Rund 118 kt der Boden-, Bauschutt- und Abbruchabfälle wurden stofflich verwertet.

Freisetzung von Schadstoffen

	2020	2021	2022	2023
Gesamtzahl wesentlicher Freisetzungen	0	0	2	0

Gesellschaft

Ausgaben für gesellschaftliches Engagement

In Mio. €	2020	2021	2022	2023
Gesamtausgaben	53,6	43,3	48,1	47,2

Bei der Berechnung des Wertes unserer Arzneimittelspenden berücksichtigen wir die Richtlinie für Medikamentenspenden der Weltgesundheitsorganisation. Andere Produktspenden erfassen wir zu ihrem Marktwert.

Hauptgründe für die Reduktion der Gesamtausgaben im Jahr 2021 sind geringere Covid-19-bezogene Spenden sowie eine gesunkene Nachfrage der betroffenen Länder nach Praziquantel-Tabletten aufgrund von Covid-19.

Ausgaben für gesellschaftliches Engagement nach Zielregionen¹

	Europa	Nord-amerika	Asien-Pazifik (APAC)	Latein-amerika	Mittlerer Osten und Afrika (MEA)
2022					
In Mio. €	13,1	5,3	5,9	1,3	22,5
Anteil in %	27	11	12	3	47
2023					
In Mio. €	8,5	4,7	3,4	5,0	25,6
Anteil in %	18	10	7	11	54

¹ In der Tabelle stellen wir dar, in welchen Regionen der Welt wir mit unseren Projekten aktiv sind. Bei Projekten, die regionenübergreifend mehreren Ländern zugutekommen, haben wir für die Berechnung eine gleichmäßige Verteilung der Projektausgaben pro Land zugrunde gelegt.

Fokus unseres gesellschaftlichen Engagements¹

Anteil in %	2020	2021	2022	2023
Gesundheit	36	33	33	30
Bildung und Kultur	43	45	32	30
Umwelt	1	2	5	8
Katastrophenhilfe	1	2	8	4
Andere	19	18	22	28

¹ Basis: Anzahl der Projekte

Motive unseres gesellschaftlichen Engagements¹

Anteil in %	2020	2021	2022	2023
Gemeinnütziges Engagement	23	21	12	13
Investitionen in die Gesellschaft	72	76	86	82
Gesellschaftliches Engagement mit Geschäftsbezug	5	3	2	5

1 Basis: Gesamtausgaben aller Projekte

Die Motive für unser Engagement ordnen wir nach Kriterien, die sich am Modell der London Benchmarking Group (LBG) und am Leitfaden der Bertelsmann Stiftung für das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen orientieren. Projekte, die in erster Linie auf Verbesserungen im Gemeinwesen zielen, werden als Investitionen in die Gesellschaft eingeordnet.

Projekte, die vorwiegend auf unternehmensrelevante Faktoren wie Image oder Personalgewinnung abzielen, summieren wir unter gesellschaftliches Engagement mit Geschäftsbezug. Alle übrigen Projekte zugunsten gemeinnütziger Organisationen, die aufgrund ihres geringen Umfangs oder mangels belastbarer Daten keiner der genannten Kategorien zugeordnet werden können, erfassen wir als gemeinnütziges Engagement.

GRI-Inhaltsindex

Allgemeine Angaben

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
2-1 Organisationsprofil	Unternehmensporträt Anteilsbesitze nach Ländern	
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Berichtsprofil Anteilsbesitze nach Ländern	
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Berichtsprofil	
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Berichtsprofil	
2-5 Externe Prüfung	Prüfvermerk	
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Unternehmensporträt Lieferkettenmanagement Glimmer-Lieferkette Berichtsprofil Grundlagen des Konzerns Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	
2-7 Angestellte	Berichtsprofil Kennzahlen: Mitarbeitende	Kommentar: Wir berichten Zahlen zu Mitarbeitenden in für uns steuerungsrelevanten Kategorien, gegebenenfalls unabhängig von der Region. Die von GRI geforderte Beschäftigungsform „Arbeitnehmende mit nicht garantierten Arbeitszeiten“ stellt für uns keine relevante Beschäftigungskategorie dar und wird daher nicht berichtet.
2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Karriere bei uns	Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	<p>Kommentar: Mitarbeitende, die keine Angestellten sind (z. B. beaufsichtigte Zeitarbeitskräfte) werden nicht in unserer Datenbank für Mitarbeitende erfasst. Wir prüfen für das Berichtsjahr 2024 eine entsprechende Angabe.</p>
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	<p>Nachhaltigkeitsstrategie & Ziele</p> <p>Vielfalt, Chancengleichheit & Inklusion</p> <p>Management</p> <p>Erklärung zur Unternehmensführung</p> <p>Arbeitsweise von Geschäftsleitung, Aufsichtsrat, Gesellschafterrat</p> <p>Ziele des Aufsichtsrats</p> <p>Arbeitsweise von Geschäftsleitung, Aufsichtsrat, Gesellschafterrat</p> <p>Ziele des Aufsichtsrats</p> <p>Förderung von Frauen in Führungspositionen</p> <p>Diversitätskonzept</p>
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	<p>Erklärung zur Unternehmensführung</p>
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<p>Nachhaltigkeitsstrategie & Ziele</p> <p>Bericht des Aufsichtsrats</p> <p>Risiko- und Chancenbericht</p>
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<p>Nachhaltigkeitsstrategie & Ziele</p>
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	<p>Berichtsprofil</p>
2-15	Interessenkonflikte	<p>Angaben zu Unternehmensführungspraktiken</p>
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	<p>Nachhaltigkeitsstrategie & Ziele</p> <p>Compliance-Management</p> <p>Auslassung: Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht</p>

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
	<p>Kennzahlen: Geschäftsethik</p> <p>Angaben zu Unternehmensführungspraktiken</p>	<p>Kommentar: Aufgrund des sensiblen Charakters kritischer Anliegen sind diese Zahlen nur für den internen Gebrauch bestimmt (es sei denn, eine externe Berichterstattung ist gesetzlich vorgeschrieben).</p> <p>Wesentliche Ergänzungen oder Änderungen des Risikoregisters werden nach den Vorgaben der Risikorichtlinie zeitnah und fallweise der Geschäftsleitung dargelegt.</p>
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	<p>Nachhaltigkeitsstrategie & Ziele</p> <p>Angaben zu Unternehmensführungspraktiken</p>
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	<p>Arbeitsweise von Geschäftsleitung, Aufsichtsrat, Gesellschafterrat</p> <p>Satzung</p> <p>Vergütungsbericht</p>
2-19	Vergütungspolitik	<p>Vergütungsbericht</p>
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	<p>Vergütungsbericht</p> <p>Abstimmungsergebnisse Hauptversammlung 2023</p>
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	<p>Auslassung: Nicht anwendbar</p> <p>Kommentar: Wettbewerbsfähige Gehälter und Zusatzleistungen erhöhen nicht nur unsere Attraktivität als Arbeitgeber, sie motivieren auch unsere Mitarbeitenden und binden sie an das Unternehmen. Die Vergütung basiert in unserem Unternehmen auf Marktanalysen im relevanten Umfeld, der Wertigkeit der Stelle sowie der Kompetenz und Leistung eines Mitarbeitenden. Unsere globalen Richtlinien und Regelwerke definieren den Rahmen für Vergütungen und Zusatzleistungen in unserem gesamten Konzern. Wir wollen möglichst allen Mitarbeitenden vergleichbare Vergütungsstrukturen anbieten. Außerdem überwachen wir die Einhaltung von Mindeststandards. Die</p>

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
		in GRI 2-21 geforderten Angaben erachten wir nicht als relevant für die Beurteilung der Fairness unserer Vergütungsstrukturen.
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Vorwort
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Gute Unternehmensführung Compliance-Management Menschenrechte
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Gute Unternehmensführung Compliance-Management Menschenrechte Angaben zu Unternehmensführungspraktiken
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Nachhaltigkeitsstrategie & Ziele Materialitätsanalyse Compliance-Management Menschenrechte Kennzahlen: Geschäftsethik Risiko- und Chancenbericht
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Nachhaltigkeitsstrategie & Ziele Stakeholder-Dialog Compliance-Management
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Compliance-Management Interaktionen im Gesundheitswesen Kennzahlen: Geschäftsethik Sonstige Rückstellungen
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Stakeholder-Dialog
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Stakeholder-Dialog
2-30	Tarifverträge	Unsere Arbeitskultur

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI-Standards und Angabe		Verweis	Auslassung und Kommentar
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Materialitätsanalyse	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Materialitätsanalyse	

Ökonomische Standards

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
201: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Unternehmensporträt Erklärung zur Unternehmensführung Wirtschaftliche Leistung Altersversorgung Risiko- und Chancenbericht	
201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Kennzahlen: Mitarbeitende Kennzahlen: Ökonomie Kennzahlen: Gesellschaft Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Konzernkapitalflussrechnung Operative Geschäftstätigkeit Personalaufwand	
201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Klimaschutz Wassermanagement TCFD-Berichterstattung CDP Climate change CDP Water Security Risiko- und Chancenbericht	Kommentar: Zu verschiedenen Aspekten des Klimawandels berichten wir ausführlich im Rahmen des CDP.
201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Kennzahlen: Mitarbeitende Karriere bei uns Altersversorgung	Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig Kommentar: Wir berichten über den Wert der Verbindlichkeiten der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Wir prüfen für das Berichtsjahr 2024 die entsprechenden Angaben gemäß 201-3-d und 201-3-e.
201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Sachanlagen Forschungs- und Entwicklungskosten	

GRI 202: Marktpräsenz 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
202: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Karriere bei uns Unsere Arbeitskultur	
202-1 Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	Karriere bei uns Vielfalt, Chancengleichheit & Inklusion	<p>Auslassung: Nicht anwendbar</p> <p>Kommentar: Diese Angabe ist für unser Unternehmen nicht relevant, deshalb erfassen wir das Verhältnis der Eintrittsgehälter zum Mindestlohn nicht. Die Global Rewards Policy gilt für alle unsere Gesellschaften weltweit und gewährleistet eine systematische Gestaltung der Vergütung. Sowohl das Grundgehalt als auch die kurzfristige variable Vergütung orientieren sich am Median des relevanten Vergleichsmarktes. Die jährlich überprüften Gehaltsbänder spiegeln den Markt wider. Es ist für uns selbstverständlich, dass lokale Mindestgehälter respektiert werden.</p>
202-2 Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	Karriere bei uns Vielfalt, Chancengleichheit & Inklusion	<p>Auslassung: Nicht anwendbar</p> <p>Kommentar: Wir fördern sowohl die Einstellung ortsansässigen Personals als auch ihren internationalen Einsatz auf allen Hierarchieebenen. Intern ausgeschriebene Stellen sind für alle Beschäftigten einsehbar, unabhängig davon, in welchem Land sie verfügbar sind. Den Anteil ortsansässiger Führungskräfte erfassen wir nicht, da er für die strategische Personalsteuerung unseres Unternehmens nicht relevant ist.</p>

GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
203: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Global Health Arzneimittelpreise	

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
	Gesundheitswesen & -bewusstsein	
203-1	Global Health Gesundheitswesen & -bewusstsein Glimmer-Lieferkette Gesellschaftliches Engagement	
203-2	Arzneimittelpreise Gesundheitswesen & -bewusstsein Gesellschaftliches Engagement Materialitätsanalyse	

GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
204: 3-3	Lieferkettenmanagement Glimmer-Lieferkette Menschenrechte	
204-1	Lieferkettenmanagement	<p>Auslassung: Nicht anwendbar</p> <p>Kommentar: Wir haben keine internen Richtlinien, die bei der Vergabe von Aufträgen eine Bevorzugung lokaler Lieferanten vorschreiben. Daten dieser Art erheben wir daher nicht.</p> <p>In einigen Ländern ist durch nationale Gesetze vorgeschrieben, dass Aufträge an Lieferanten aus der Region zu vergeben sind.</p>

GRI 205: Antikorruption 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
205: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Compliance-Management Interaktionen im Gesundheitswesen	
205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Compliance-Management Kennzahlen: Geschäftsethik Risiko- und Chancenbericht	
205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Compliance-Management Kennzahlen: Geschäftsethik Lieferkettenmanagement	Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig Kommentar: Unser Antikorruptionsstandard gilt für alle Mitarbeitende unseres Unternehmens. Darüber hinaus erwarten wir von allen unseren Lieferanten die Einhaltung unseres Supplier Code of Conducts, der explizit die Bekämpfung von Korruption und Bestechung fordert. Wir prüfen für das Berichtsjahr 2024 die entsprechenden Angaben gemäß 205-2-a, 205-2-c und 205-d.
205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Compliance-Management Kennzahlen: Geschäftsethik Risiko- und Chancenbericht	Auslassung: Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht Kommentar: Wir berichten über Risiken aus Rechtstreitigkeiten und -verfahren, sofern diese vorliegen, im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts. Aufgrund des sensiblen Charakters der Korruptionsvorfälle und um keine Rückschlüsse auf Einzelfälle zu ermöglichen berichten wir nicht zu 205-3-b und 205-3-c.

GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
206: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Compliance-Management	

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Interaktionen im Gesundheitswesen Kennzahlen: Geschäftsethik Risiko- und Chancenbericht

Ökologische Standards

GRI 301: Materialien 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
301: 3-3 Management von wesentlichen Themen	<p>Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Life Science</p> <p>Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Healthcare</p> <p>Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Electronics</p>	
301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	<p>Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Life Science</p> <p>Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Healthcare</p> <p>Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Electronics</p>	<p>Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig</p> <p>Kommentar: Wir erfassen nur das Gewicht der Materialien, die direkt in unsere Chemikalien und Arzneimittel eingehen und messbar sind. Im Jahr 2023 betrug es 387 Kilotonnen (2022: 416 Kilotonnen). Außerdem verwenden wir Betriebsstoffe und Packmaterialien wie Faltschachteln, Glasflaschen oder Ampullen. Eine Unterteilung nach 301-1-i und 301-1-ii ist aktuell nicht möglich. Wir prüfen für das Berichtsjahr 2024 eine entsprechende Angabe.</p>
301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	<p>Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Life Science</p> <p>Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Healthcare</p> <p>Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Electronics</p>	<p>Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig</p> <p>Kommentar: Bei all unseren Bemühungen versuchen wir, Materialien effizient zu nutzen und weitestmöglich zu recyceln. Zudem verwenden wir möglichst recycelte Materialien (beispielsweise bei der Verpackung). Der sparsame Materialverbrauch ist unserem Unternehmen ein wichtiges Anliegen. Die Möglichkeiten zum Einsatz recycelten Materials in unserer Produktion sind gering, da wir mit unserem Geschäftsmodell am Beginn vieler Wertschöpfungsketten stehen. Daher erheben wir keine konzernweiten Daten dazu. Wir prüfen für das Berichtsjahr 2024 eine</p>

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
		Konsolidierung auf Konzernebene. Über einzelne Daten und Maßnahmen berichten wir in den entsprechenden Kapiteln.
301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Life Science Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Healthcare Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Electronics	<p>Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig</p> <p>Kommentar: Aufgrund der Vielzahl unserer Produkte und der geringen Vergleichbarkeit unserer diversen Maßnahmen erheben wir keine quantitativen Daten für das gesamte Unternehmen. Wir prüfen für das Berichtsjahr 2024 eine eine Konsolidierung auf Konzernebene. Über die einzelnen Maßnahmen in unseren verschiedenen Geschäftsbereichen berichten wir in den entsprechenden Kapiteln.</p>

GRI 302: Energie 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
302: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Klimaschutz Betrieblicher Umweltschutz Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Life Science Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Healthcare Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Electronics	
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Klimaschutz Kennzahlen: Umwelt	
302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Klimaschutz Kennzahlen: Umwelt	<p>Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig</p> <p>Kommentar: Bisher erfassen wir den Energieverbrauch außerhalb unserer Organisation nicht; wir berichten jedoch über unsere Scope-3-Emissionen.</p>

GRI-Standards und Angabe		Verweis	Auslassung und Kommentar
302-3	Energieintensität	Klimaschutz Kennzahlen: Umwelt	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Klimaschutz Kennzahlen: Umwelt	
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Klimaschutz Kennzahlen: Umwelt	

GRI 303: Wasser und Abwasser 2018

GRI-Standards und Angabe		Verweis	Auslassung und Kommentar
303: 3-3	Management von wesentlichen Themen	Wassermanagement Betrieblicher Umweltschutz	
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Wassermanagement	
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	Wassermanagement	
303-3	Wasserentnahme	Wassermanagement Kennzahlen: Umwelt	Auslassung: Nicht anwendbar Kommentar: Die Menge an Meerwasser und produziertem Wasser, das entnommen wird, ist nicht signifikant und wird daher nicht separat ausgewiesen. Die Aufschlüsselung der Wasserentnahme-Bereiche nach den GRI-Kategorien „Süßwasser“ und „anderes Wasser“ ist für uns aufgrund der benötigten Wasserqualität nicht relevant und wird daher nicht berichtet.
303-4	Wasserrückführung	Wassermanagement Kennzahlen: Umwelt	Auslassung: Nicht anwendbar Kommentar: Die Menge an Meer- und Grundwasser, das eingeleitet wird, ist nicht signifikant und wird daher nicht separat ausgewiesen.
303-5	Wasserverbrauch	Wassermanagement Kennzahlen: Umwelt	Auslassung: Nicht anwendbar Kommentar: Den Großteil des Wassers, das wir in unserer Produktion verwenden, führen wir durch Direkt-

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
		oder Indirekt-einleitungen zurück in die Umwelt. Verdunstungsprozesse sind kein wesentlicher Teil unserer Produktion. An einzelnen Produktionsstandorten binden wir geringfügige Wassermengen in unseren Produkten. In keinem unserer Prozesse entziehen wir der Umwelt maßgebliche Wassermengen, wie es etwa bei der Einbindung in Produkte oder bei der Verdunstung in die Atmosphäre vorkommen kann. Wir betreiben auch keine technischen Anlagen wie Wasserspeicher, die der Wasserentnahme dienen. Daher ist der Wasserverbrauch für unser Unternehmen nicht wesentlich.

GRI 304: Biodiversität 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
304: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Betrieblicher Umweltschutz Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Life Science	
304-1 Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	Betrieblicher Umweltschutz	Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig Kommentar: Bei der Standortplanung berücksichtigen wir den Einfluss auf die Biodiversität. Je nach Einzelfall treffen wir entsprechende Schutzmaßnahmen.
304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	Betrieblicher Umweltschutz Materialitätsanalyse	
304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume	Betrieblicher Umweltschutz	
304-4 Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	Betrieblicher Umweltschutz	Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig Kommentar: Bei der Standortplanung berücksichtigen wir den Einfluss auf die

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
		Biodiversität. Je nach Einzelfall treffen wir entsprechende Schutzmaßnahmen.

GRI 305: Emissionen 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
305: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Klimaschutz Betrieblicher Umweltschutz	
305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Klimaschutz Kennzahlen: Umwelt	
305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Klimaschutz Kennzahlen: Umwelt	
305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Klimaschutz Kennzahlen: Umwelt CDP Climate change	
305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	Klimaschutz Kennzahlen: Umwelt	
305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	Klimaschutz Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Life Science Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Healthcare Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Electronics Kennzahlen: Umwelt CDP Climate change	
305-6 Emissionen Ozon abbauender Substanzen	Kennzahlen: Umwelt	
305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	Kennzahlen: Umwelt	

GRI 306: Abfall 2020

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
306: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Abfall & Recycling Betrieblicher Umweltschutz	
306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Abfall & Recycling	
306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Abfall & Recycling	
306-3 Angefallener Abfall	Abfall & Recycling	
306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Kennzahlen: Umwelt	
306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Abfall & Recycling Kennzahlen: Umwelt	

GRI 306: Abwasser und Abfall 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
306-3 Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	Abfall & Recycling	

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
308: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Lieferkettenmanagement Glimmer-Lieferkette	
308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Lieferkettenmanagement	Auslassung: Nicht anwendbar Kommentar: Die Angabe „Prozentsatz neuer Lieferfirmen, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden“ berichten wir nicht, da diese Angabe für unser nachhaltiges Lieferkettenmanagement nicht steuerungsrelevant ist.

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Lieferkettenmanagement Glimmer-Lieferkette	<p>Auslassung: Nicht anwendbar</p> <p>Kommentar: Wir arbeiten eng mit unseren strategischen Lieferanten zusammen und überwachen über unsere Lieferantenrisikobewertung verschiedene Risikodomänen. Dabei unterstützen wir unsere Lieferanten bei Verbesserungen und Maßnahmen zur Risikominderung. Die GRI-Angaben 308-2-b, 308-2-d und 308-2-e werden nicht berichtet, da nicht relevant für uns.</p>

Soziale Standards

GRI 401: Beschäftigung 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
401: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Karriere bei uns Unsere Arbeitskultur Menschenrechte	
401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Kennzahlen: Mitarbeitende	
401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Karriere bei uns	<p>Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig</p> <p>Kommentar: Teilzeitkräfte haben in der Regel den gleichen Anspruch auf Mitarbeiterleistungen wie Vollzeitbeschäftigte. In einigen Ländern gilt die Anspruchsberechtigung unter Umständen nur bei einer Mindeststundenanzahl. Mitarbeitende mit befristeten Arbeitsverträgen haben nicht auf alle betrieblichen Leistungen Anspruch; so steht ihnen beispielsweise keine betriebliche Altersvorsorge zu.</p>
401-3 Elternzeit	Karriere bei uns Kennzahlen: Mitarbeitende	

GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
402: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Unsere Arbeitskultur	
402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Unsere Arbeitskultur	<p>Auslassung: Nicht anwendbar</p> <p>Kommentar: Die Regelungen zu Mitteilungsfristen sind weltweit unterschiedlich. Wir wenden die auf lokaler Ebene geltenden Regeln an. Die Erfassung der Mitteilungsfristen auf</p>

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
		Konzernebene ist für uns nicht relevant.

GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
403: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Gesundheit & Sicherheit Anlagen-, Prozess- & Transportsicherheit	Kommentar: Die Angaben unter GRI 403 beziehen sich auf die für uns wesentlichen Mitarbeitergruppen, etwa unsere Mitarbeitenden sowie weisungsgebundene Zeitarbeitskräfte. Personal von Fremdfirmen ist nicht miteingeschlossen. Es werden somit nicht alle von GRI genannten Mitarbeitergruppen berücksichtigt.
403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Gesundheit & Sicherheit	
403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Gesundheit & Sicherheit Anlagen-, Prozess- & Transportsicherheit	
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	Gesundheit & Sicherheit	
403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Gesundheit & Sicherheit	Kommentar: In Deutschland sind Arbeitsschutzausschüsse gesetzlich vorgeschrieben. Daher werden alle Beschäftigten der Merck KGaA über Arbeitsschutzausschüsse vertreten, die auf Standortebene tätig sind. Dies sind rund 6 % der Gesamtbelegschaft. An den meisten Standorten außerhalb Deutschlands sind Arbeitnehmer in Arbeitssicherheitsgremien vertreten. Die Organisation liegt in der Verantwortung der Standorte. Gesundheits- und Sicherheitsthemen regelt unternehmensweit die EHS-Policy. Die organisatorische Umsetzung der Policy obliegt den Standorten und den dort geltenden rechtlichen Vorgaben. Für die Merck KGaA gibt es Betriebsvereinbarungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit.

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Gesundheit & Sicherheit Anlagen-, Prozess- & Transportsicherheit	
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Gesundheit & Sicherheit	
403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Gesundheit & Sicherheit Menschenrechte Anlagen-, Prozess- & Transportsicherheit	
403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	Gesundheit & Sicherheit	
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Gesundheit & Sicherheit Anlagen-, Prozess- & Transportsicherheit Kennzahlen: Mitarbeitende	Kommentar: Wir haben die Lost Time Injury Rate (LTIR) als aussagekräftige Leistungskennzahl in unserem Konzern definiert.
403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	Gesundheit & Sicherheit Anlagen-, Prozess- & Transportsicherheit Kennzahlen: Mitarbeitende	Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig Kommentar: Auf Konzernebene erheben wir keine Daten hinsichtlich der Art von arbeitsbedingten Erkrankungen oder Todesfällen. Unsere Standorte können je nach Notwendigkeit Daten zu arbeitsbedingten Erkrankungen sammeln. Wir prüfen für das Berichtsjahr 2024 eine Konsolidierung auf Konzernebene.

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
404: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Karriere bei uns Vielfalt, Chancengleichheit & Inklusion Unsere Arbeitskultur	

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Karriere bei uns	Auslassung: Nicht anwendbar Kommentar: Wir erfassen die durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden nicht, da sie für uns keine Aussage über Qualität oder Erfolg der Maßnahmen beinhaltet.
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Lieferkettenmanagement Menschenrechte Produktbezogene Kriminalität Anlagen-, Prozess- & Transportsicherheit Karriere bei uns Unsere Arbeitskultur Vielfalt, Chancengleichheit & Inklusion Betrieblicher Umweltschutz	
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Karriere bei uns Kennzahlen: Mitarbeitende	

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
405: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Vielfalt, Chancengleichheit & Inklusion Karriere bei uns Ziele des Aufsichtsrats	
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Vielfalt, Chancengleichheit & Inklusion Kennzahlen: Mitarbeitende Die Geschäftsleitung Aufsichtsrat Ziele des Aufsichtsrats	

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
	<u>Diversitätskonzept</u>	
405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	<u>Karriere bei uns</u> <u>Vielfalt, Chancengleichheit & Inklusion</u>	<p>Auslassung: Nicht anwendbar</p> <p>Kommentar: Unsere Vergütungssysteme und -prozesse unterscheiden grundsätzlich nicht zwischen Frauen und Männern. Die Gehälter in unserem Unternehmen sind an die Stellenbeschreibungen geknüpft und basieren auf einem konzernweit einheitlichen Stellenkatalog. In diesem Stellenkatalog gibt es feste Gehaltsbänder, die für Männer und Frauen identisch sind. Variable Gehaltsbestandteile, die wir im Rahmen unserer leistungsorientierten Vergütung zahlen, basieren auf vereinbarten und erreichten Zielen. Diesen Prozess steuert das Performance Management.</p>

GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
406: 3-3 Management von wesentlichen Themen	<u>Vielfalt, Chancengleichheit & Inklusion</u> <u>Unsere Arbeitskultur</u>	
406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	<u>Vielfalt, Chancengleichheit & Inklusion</u> <u>Kennzahlen: Geschäftsethik</u>	<p>Auslassung: Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht</p> <p>Kommentar: Aufgrund des sensiblen Charakters der Diskriminierungsfälle und um keine Rückschlüsse auf Einzelfälle zu ermöglichen berichten wir nicht zu 406-1-b-iii.</p>

GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
407: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Lieferkettenmanagement Menschenrechte Unsere Arbeitskultur	
407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	Lieferkettenmanagement Menschenrechte	

GRI 408: Kinderarbeit 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
408: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Lieferkettenmanagement Glimmer-Lieferkette Menschenrechte	
408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Lieferkettenmanagement Menschenrechte Glimmer-Lieferkette	

GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
409: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Lieferkettenmanagement Glimmer-Lieferkette Menschenrechte	
409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Lieferkettenmanagement Glimmer-Lieferkette Menschenrechte	

GRI 410: Sicherheitspraktiken 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
410: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Menschenrechte Lieferkettenmanagement	
410-1 Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde	Menschenrechte	<p>Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig</p> <p>Kommentar: Als Teil unseres Security Governance Frameworks planen wir, Menschenrechtsaspekte noch stärker in sicherheitsrelevante Prozesse zu integrieren, etwa in Trainings für Sicherheitspersonal. Unter anderem planen wir dafür in regelmäßigen Abständen Webinare zum Thema Menschenrechte über die etablierte Plattform Security Academy anzubieten.</p>

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
414: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Lieferkettenmanagement Glimmer-Lieferkette Menschenrechte	
414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Lieferkettenmanagement	<p>Auslassung: Nicht anwendbar</p> <p>Kommentar: Die Angabe „Prozentsatz neuer Lieferfirmen, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden“ berichten wir nicht, da diese Angabe für unser nachhaltiges Lieferkettenmanagement nicht steuerungsrelevant ist.</p>
414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Lieferkettenmanagement Glimmer-Lieferkette	<p>Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig</p> <p>Kommentar: Wir arbeiten eng mit unseren strategischen Lieferanten zusammen und überwachen über unsere Lieferantenrisikobewertung verschiedene Risikodomänen. Dabei unterstützen wir unsere Lieferanten bei</p>

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
		Verbesserungen und Maßnahmen zur Risikominderung. Aufgrund der Vielzahl unserer Lieferanten liegen uns zu 414-2-b, 414-2-d und 414-2-e keine Daten für das gesamte Unternehmen vor. Wir prüfen für das Berichtsjahr 2024 eine Konsolidierung auf Konzernebene.

GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
416: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Klinische Studien Patientensicherheit Produktbezogene Kriminalität Sicherheit chemischer Produkte Risiko- und Chancenbericht	
416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Sicherheit chemischer Produkte	<p>Auslassung: Nicht anwendbar</p> <p>Kommentar: Sämtliche Arzneimittel unterliegen Berichterstattungs- und Meldepflichten, und wir haben Maßnahmen implementiert, um deren Einhaltung zu gewährleisten. Gemäß den gesetzlichen Anforderungen stellen wir unseren Kunden relevante Informationen über den sicheren Umgang mit unseren chemischen Produkten und ihre sichere Verwendung bereit. Über die jeweiligen Pflichten berichten wir im entsprechenden Kapitel.</p>
416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	Klinische Studien Sicherheit chemischer Produkte Risiko- und Chancenbericht	<p>Kommentar: Über Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren, sofern diese vorliegen, berichten wir im Risiko- und Chancenbericht.</p>

GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
417: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Compliance-Management Interaktionen im Gesundheitswesen Patientensicherheit Sicherheit chemischer Produkte	
417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Patientensicherheit Sicherheit chemischer Produkte	<p>Auslassung: Nicht anwendbar</p> <p>Kommentar: Sämtliche Arzneimittel unterliegen Berichterstattungs- und Meldepflichten, und wir haben Maßnahmen implementiert, um deren Einhaltung zu gewährleisten. Gemäß den gesetzlichen Anforderungen stellen wir unseren Kunden relevante Informationen über den sicheren Umgang mit unseren chemischen Produkten und ihre sichere Verwendung bereit. Über die jeweiligen Pflichten berichten wir in den entsprechenden Kapiteln.</p>
417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Patientensicherheit Sicherheit chemischer Produkte Risiko- und Chancenbericht	
417-3 Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Risiko- und Chancenbericht	<p>Kommentar: Über Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren, sofern diese vorliegen, berichten wir im Risiko- und Chancenbericht.</p>

GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
418: 3-3 Management von wesentlichen Themen	Datenschutz & Cybersicherheit Klinische Studien	
418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Datenschutz & Cybersicherheit Klinische Studien Kennzahlen: Geschäftsethik	

Zusätzliche wesentliche Themen

Klinische Studien

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
3-3 Management von wesentlichen Themen	Klinische Studien	

Tierschutz

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
3-3 Management von wesentlichen Themen	Tierschutz	

Bioethik

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
3-3 Management von wesentlichen Themen	Bioethik	

Digitalethik

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
3-3 Management von wesentlichen Themen	Digitale Ethik	

Zugang zu Gesundheit

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
3-3 Management von wesentlichen Themen	Global Health Innovationsaustausch	

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
	<u>Gesundheitswesen & -bewusstsein</u>	

Arzneimittelpreise

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
3-3 Management von wesentlichen Themen	<u>Arzneimittelpreise</u>	

Produktbezogene Kriminalität

GRI-Standards und Angabe	Verweis	Auslassung und Kommentar
3-3 Management von wesentlichen Themen	<u>Produktbezogene Kriminalität</u>	

SASB-Index

SASB-Offenlegung 2023

Wir integrierten unsere Berichterstattung gemäß der Nachhaltigkeitsstandards des Sustainability Accounting Standards Boards (SASB) für das Jahr 2023 in unseren Nachhaltigkeitsbericht. Neben unserer Offenlegung gemäß dem SASB-Industriestandard „Biotechnologie & Pharmazeutika“ berichten wir freiwillig für die beiden Branchen „Medizinische Ausstattung & Medizinbedarf“ und „Halbleiter“. Damit decken wir unsere drei Unternehmensbereiche ab. Mit unserer freiwilligen SASB-Offenlegung wollen wir den steigenden Anforderungen unserer Investoren und anderer Interessengruppen gerecht werden. Die berichteten Daten bieten transparente, finanziell wesentliche und aussagekräftige Informationen zur Nachhaltigkeit unseres Unternehmens. Um den sich wandelnden Interessen und Anforderungen unserer Stakeholder auch in Zukunft gerecht zu werden, entwickeln wir unsere SASB-Berichterstattung kontinuierlich weiter.

Die SASB-Angaben waren nicht Teil der [Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit](#), die ein unabhängiger Wirtschaftsprüfer für unseren Nachhaltigkeitsbericht 2023 durchgeführt hat.

Biotechnologie und Pharmazeutika

Sicherheit der Teilnehmer bei klinischen Studien

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
HC-BP-210a.1	Erörterung (nach Weltregionen) des Managementprozesses zur Gewährleistung von Qualität und Patientensicherheit bei klinischen Studien	Klinische Studien Patientensicherheit F&E: Positionen & Leitlinien (Healthcare)
HC-BP-210a.2	Anzahl der FDA-Sponsor-Inspektionen im Zusammenhang mit dem Management klinischer Studien und der Pharmakovigilanz, die zu folgenden Ergebnissen führten: (1) Voluntary Action Indicated (freiwillige Aktionen empfohlen, VAI) und (2) Official Action Indicated (offizielle Aktionen erforderlich, OAI)	Im Jahr 2023 wurden keine FDA-Sponsor-Inspektionen im Zusammenhang mit klinischen Studien durchgeführt. Dementsprechend gibt es keine VAI oder OAI.
HC-BP-210a.3	Gesamtbetrag des finanziellen Verlusts infolge von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit klinischen Studien in Schwellenländern	Aufgrund von Verschwiegenheitspflichten/gesetzlichen Verboten nicht berichtet.

Zugang zu Arzneimitteln

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
HC-BP-240a.1	Beschreibung von Aktionen und Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Gesundheitsprodukten für Prioritätskrankheiten und in Prioritätsländern gemäß der Definition des Access to Medicine Index	Global Health Offener Innovationsaustausch Arzneimittelpreise Gesundheitswesen & -bewusstsein stärken
HC-BP-240a.2	Liste von Produkten auf der WHO-Liste für präqualifizierte medizinische Produkte als Teil ihres Präqualifizierungsprogramms für Medikamente (PQP)	Derzeit steht kein Produkt auf der Liste.

Erschwinglichkeit und Preislegung

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
HC-BP-240b.1	Anzahl der Vergleiche für Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Abbreviated New Drug Application (Verkürzter Antrag für neue Arzneimittel, ANDA), bei denen Zahlungen getätigt und/oder Bestimmungen zur Verzögerung der Markteinführung eines zugelassenen allgemeinen Produkts für einen bestimmten Zeitraum ausgesprochen wurden	Aufgrund von Verschwiegenheitspflichten nicht berichtet.
HC-BP-240b.2	Prozentuale Veränderung im: (1) durchschnittlichen Listenpreis und (2) durchschnittlichen Nettopreis im gesamten US-Produktportfolio im Vergleich zum Vorjahr	<p>Die folgende Übersicht zeigt die prozentuale Veränderung (2023 vs. 2022) des durchschnittlichen Listenpreises (WAC) unseres Healthcare US Produktportfolios im Vergleich zum Vorjahr (Prozente in Klammern: 2022 vs. 2021):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rebif®: 7,3 % (4,0 %) • Mavenclad®: 4,5 % (4,7 %) • Bavencio®: 3,8 % (3,3 %) • Gonal-f®: 7,2 % (6,4 %) • Cetrotide®: 7,2 % (7,3 %) • Ovidrel®: 7,2 % (6,4 %) • Serostim®: 6,9 % (6,1 %) • Tepmetko®: 5,5 % (4,1 %) <p>Siehe auch: Arzneimittelpreise</p> <p>Aus Gründen der Vertraulichkeit geben wir keinen Nettopreis an.</p>

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
HC-BP-240b.3	Prozentuale Veränderung im: (1) Listenpreis und (2) Nettopreis des Produkts mit dem größten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr	Wir berichten nur die prozentuale Veränderung des durchschnittlichen Listenpreises für unser US-Produktportfolio. Der größte Anstieg gegenüber dem Vorjahr betrug 3,3 % für Rebif®. Aus Gründen der Vertraulichkeit geben wir keinen Nettopreis an.

Arzneittsicherheit

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
HC-BP-250a.1	Liste der Produkte, die in der Datenbank „MedWatch Safety Alerts for Human Medical Products“ (MedWatch-Sicherheitswarnungen für Medizinprodukte für Menschen) der U.S. Food and Drug Administration (US-Lebensmittelüberwachungs- und Arzneimittelbehörde, FDA) gelistet sind	Siehe FDA-Website: Meldung von Sicherheitsinformationen und Nebenwirkungen Öffentliches Dashboard des Meldesystems für Nebenwirkungen (FAERS)
HC-BP-250a.2	Anzahl der Todesfälle im Zusammenhang mit Produkten, die im Adverse Event Reporting System (Meldesystem für unerwünschte Ereignisse) der FDA gemeldet wurden	Siehe FDA-Website: Öffentliches Dashboard des Meldesystems für Nebenwirkungen (FAERS)
HC-BP-250a.3	Anzahl der getätigten Rückrufe, insgesamt zurückgerufene Einheiten	Im Jahr 2023 gab es insgesamt zwei Rückrufe von Arzneimitteln. Keiner dieser Rückrufe war global; sie betrafen nur einzelne Länder. Keiner der Rückrufe bezog sich auf die USA. Keiner der Rückrufe stand im Zusammenhang mit schweren Verletzungen oder Todesfällen, alle waren entweder der Klasse II oder III zuzuordnen. Gemäß unseren internen Richtlinien wird jede Art von Rückruf gemeldet und mit der zuständigen nationalen Aufsichtsbehörde, einschließlich der US-amerikanischen FDA, besprochen. Alle Rückrufverfahren werden im Rahmen eines globalen Standardverfahrens „Product Recall and Withdrawal Management“ verwaltet, das weltweit für Arzneimittel (verschreibungspflichtige Arzneimittel, biologische Arzneimittel) und Geräte angewandt wird.
HC-BP-250a.4	Gesamtmenge des für Rücknahme, Wiederverwendung oder Entsorgung angenommenen Produkts	Wir nehmen keine Produkte zur Wiederverwendung zurück. Im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen in den einzelnen Ländern nehmen wir Produkte zur Entsorgung zurück. Die Rücknahme zur Entsorgung ist auf lokaler Ebene organisiert und wird nicht global verfolgt.

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
HC-BP-250a.5	Anzahl der Zwangsmaßnahmen durch die FDA als Reaktion auf Verstöße gegen die aktuelle gute Herstellungspraxis (current Good Manufacturing Practices, cGMP), nach Typ	Im Jahr 2023 hatten wir keine derartigen Zwangsmaßnahmen der FDA zu verzeichnen.

Gefälschte Arzneimittel

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
HC-BP-260a.1	Beschreibung der angewandten Methoden und Technologien zur Nachverfolgung von Produkten in der gesamten Lieferkette und zur Verhinderung von Fälschungen	Produktbezogene Kriminalität
HC-BP-260a.2	Erörterung des Prozesses zur Warnung von Kunden und Geschäftspartnern vor potentiellen oder bekannten Risiken im Zusammenhang mit gefälschten Produkten	Wir haben Prozesse und Verfahren eingeführt, die sicherstellen, dass alle mutmaßlichen Arzneimittel-fälschungen von einem Expertenteam geprüft werden. Der Umfang der von uns übermittelten Meldungen ist das Ergebnis einer strategischen Abstimmung zwischen den relevanten Funktionen (z. B. Medizin, Lieferkette, Recht, Qualität, Unternehmenssicherheit, regulatorische Angelegenheiten, Kommunikation). Die Details und das Format jeder Meldung, einschließlich der Informationen an und der Zusammenarbeit mit Gesundheitsbehörden, der spezifischen Patientenkommunikation, der Information/Aufklärung von Vertriebspartnern, Apotheken, Ärzten usw. über das Vorhandensein von gefälschten oder umgeleiteten Produkten auf dem Markt, werden von Fall zu Fall in Übereinstimmung mit den identifizierten Risiken und unter Berücksichtigung der unternehmerischen, rechtlichen und regulatorischen Verantwortung entschieden. Siehe auch: Produktbezogene Kriminalität
HC-BP-260a.3	Anzahl der Aktionen, die zu Durchsuchungen, Beschlagnahmungen, Festnahmen und/oder Anklagen im Zusammenhang mit gefälschten Produkten führten	Wir melden den Behörden die Anzahl der Aktionen, die zu einer Anzeige wegen Produktfälschungen führen. Zu unserem konzernweiten Ansatz gegen Produktfälschungen siehe: Produktbezogene Kriminalität

Ethisches Marketing

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
HC-BP-270a.1	Gesamtbetrag des finanziellen Verlusts infolge von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit falschen Marketingaussagen	Aufgrund von Verschwiegenheitspflichten/gesetzlichen Verboten nicht berichtet.
HC-BP-270a.2	Beschreibung der Ethikkodizes zur zulassungsüberschreitenden Anwendung von Produkten	Patientensicherheit

Mitarbeitergewinnung, -entwicklung und -bindung

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
HC-BP-330a.1	Erörterung der Aktionen für die Nachwuchsrekrutierung und -bindung von Wissenschaftlern sowie Forschungs- und Entwicklungspersonal	Merck ist ein vielfältiges Unternehmen mit drei Unternehmensbereichen. Unser konzernweiter Ansatz für die Rekrutierung und Bindung von Mitarbeitenden gilt für alle und unterscheidet nicht zwischen nicht-wissenschaftlichen und wissenschaftlichen Mitarbeitenden. Karriere bei uns Vielfalt, Chancengleichheit & Inklusion
HC-BP-330a.2	(1) Freiwillige und (2) unfreiwillige Fluktuationsrate für: (a) Führungskräfte/hochrangige Manager, (b) Manager der mittleren Ebene, (c) Fachkräfte, und (d) sonstige	Wir berichten über die Gesamtfuktuationsrate (einschließlich freiwilliger und unfreiwilliger Fluktuation) nach Geschlecht, Alter und Region. Kennzahlen: Mitarbeitende

Lieferkettenmanagement

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
HC-BP-430a.1	Anteil der (1) Anlagen des Unternehmens und (2) Anlagen von Tier- I-Lieferanten, die am Rx-360 Überwachungs-Programm des International Pharmaceutical Supply Chain Consortium (Internationales Konsortium für die Arzneimittel-Lieferkette) oder gleichwertigen Überwachungs-Programmen von Dritte zur Integrität der Lieferkette und der Inhaltsstoffe teilnehmen	Unser Unternehmensbereich Healthcare nimmt nicht an dem Rx-360 International Pharmaceutical Supply Chain Consortium teil. Unsere Einrichtungen werden jedoch häufig von den jeweiligen Gesundheitsbehörden der Länder geprüft, in denen wir unsere Gesundheitsprodukte vertreiben. Als wichtiger Zulieferer der Pharmaindustrie nimmt unser Geschäftsbereich Life Science am Rx360-Auditprogramm teil.

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
		<p>Was unsere Zulieferer betrifft, so haben wir durch unsere Mitgliedschaft in den Brancheninitiativen Together for Sustainability und Pharmaceutical Supply Chain Initiative Zugang zu Nachhaltigkeitsaudits und -bewertungen unserer Zulieferer.</p> <p>Siehe auch: Nachhaltiges Lieferkettenmanagement</p>

Geschäftsethik

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
HC-BP-510a.1	Gesamtbetrag des finanziellen Verlusts infolge von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung	Aufgrund von Verschwiegenheitspflichten/gesetzlichen Verboten nicht berichtet.
HC-BP-510a.2	Beschreibung von Ethikkodizes zur Zusammenarbeit mit Fachkräften aus dem Gesundheitswesen	Verantwortungsvolle Interaktionen im Gesundheitswesen Compliance-Management

Aktivitätskennzahlen

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
HC-BP-000.A	Anzahl der behandelten Patienten	<p>Im Jahr 2023 wurden mit unseren Arzneimitteln rund 93 Millionen Patienten behandelt, davon mehr als 57 Millionen in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen.</p> <p>Darüber hinaus haben wir mehr als 210 Millionen Praziquantel-Tabletten gespendet, genug, um im Jahr 2023 rund 84 Millionen Kinder im Schulalter gegen Bilharziose zu behandeln.</p> <p>Siehe auch: Global Health</p>
HC-BP-000.B	Anzahl der Arzneimittel (1) im Portfolio und (2) in Forschung und Entwicklung (Phasen 1-3)	<p>Wir legen unser Arzneimittelportfolio und unsere F&E-Pipeline im Geschäftsbericht und auf unserer Website offen:</p> <p>Unser Healthcare-Portfolio</p> <p>Forschung und Entwicklung (Healthcare)</p> <p>Unsere Healthcare-Pipeline</p>

Medizinische Ausstattung und Medizinbedarf

Erschwinglichkeit und Preislegung

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
HC-MS-240a.1	Verhältnis der gewichteten Durchschnittsrate der Nettopreissteigerungen (für alle Produkte) zum jährlichen Anstieg des Verbraucherpreisindex (USA)	Aufgrund von Verschwiegenheitspflichten nicht berichtet.
HC-MS-240a.2	Beschreibung über die Art der Offenlegung von Preisinformationen aller Produkte gegenüber Kunden oder deren Vertretern	Wir geben die Preise für unsere Produkte auf unserer Website bekannt (mit Ausnahme von Kundenanfragen): Life-Science-Portfolio .

Produktsicherheit

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
HC-MS-250a.1	Anzahl der getätigten Rückrufe, insgesamt zurückgerufene Einheiten	Wir führen monatliche Überprüfungen der wichtigsten Qualitätsindikatoren durch, zu denen auch eine Überprüfung mehrerer Qualitätskennzahlen, einschließlich der Anzahl der Rückrufe, gehört. Vierteljährliche Trends werden formell ausgewertet und im Rahmen von Management Reviews gemeldet. Im Jahr 2023 gab es vier Rückrufe für den Unternehmensbereich Life Science.
HC-MS-250a.2	Liste der Produkte, die in der Datenbank MedWatch Safety Alerts for Human Medical Products der US-Lebens- und Arzneimittelbehörde FDA aufgeführt sind	Im Jahr 2023 wurden keine unserer Produkte in der FDA-Datenbank MedWatch Safety Alerts for Human Medical Products aufgeführt.
HC-MS-250a.3	Anzahl der Todesfälle im Zusammenhang mit Produkten gemäß Aufführung in der FDA-Datenbank „Manufacturer and User Facility Device Experience“ (Geräteerfahrung für Hersteller und Benutzer)	Im Jahr 2023 wurden keine Todesfälle im Zusammenhang mit unseren Life-Science-Produkten in der FDA-Datenbank Manufacturer and User Facility Device Experience aufgeführt.
HC-MS-250a.4	Anzahl der Zwangsmaßnahmen durch die FDA als Reaktion auf Verstöße gegen die aktuelle gute Herstellungspraxis, nach Typ	Life Science erhielt im Jahr 2023 drei Formulare 483 von der FDA.

Ethisches Marketing

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
HC-MS-270a.1	Gesamtbetrag des finanziellen Verlusts infolge von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit falschen Marketingaussagen	Aufgrund von Verschwiegenheitspflichten/gesetzlichen Verboten nicht berichtet.
HC-MS-270a.2	Beschreibung der Ethikkodizes zur zulassungsüberschreitenden Anwendung von Produkten	<p>Bevor Produkte über unsere Life-Science-Plattform erworben werden können, führen wir ein Kunden-Screening durch, um den Kauf unserer Produkte für illegale Zwecke zu verhindern. Die wichtigsten Schritte dieses Prozesses umfassen die Datenbeschaffung, die Gefährdungsbeurteilung, die Bewertung der sicheren Verwendung/Risiken und Etiketten/Sicherheitsdatenblätter. Neben unserem eigenen Verfahren arbeiten wir mit den zuständigen Behörden in den USA (FBI und das Bureau of Alcohol, Tobacco, Firearms and Explosives, ATF) sowie mit internationalen Behörden (Interpol) zusammen.</p> <p>Wenn uns bekannt wird, dass eines unserer Life-Science-Produkte außerhalb des vorgesehenen Verwendungszwecks eingesetzt wird, bewerten wir die Situation, um zu entscheiden, ob der Verkauf fortgesetzt werden soll oder nicht. Die ordnungsgemäße Verwendung unserer Produkte ist in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen unter Terms and Conditions aufgeführt.</p> <p>Siehe auch: Patientensicherheit</p>

Produktdesign und Lebenszyklusmanagement

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
HC-MS-410a.1	Erörterung des Verfahrens zur Bewertung und zum Umgang mit Umwelt- und Gesundheitsfragen im Zusammenhang mit Chemikalien in Produkten sowie zur Befriedigung der Nachfrage nach nachhaltigen Produkten	Wir bewerten Umwelt-, Gesundheits- und weitere Nachhaltigkeitsaspekte der chemischen Produkte, die wir beschaffen und/oder produzieren und verkaufen. Darüber hinaus überprüfen wir unser gesamtes Life-Science-Portfolio im Hinblick auf die wachsenden Anforderungen, die von externen Interessengruppen gestellt werden. So arbeiten wir beispielsweise im Einklang mit der Europäischen Nachhaltigkeitsstrategie für Chemikalien (CSS) an einem nachhaltigeren Produktportfolio. Unser Product Stewardship Council treibt die Veränderung bestehender Produkte voran, indem es geeignete

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
		<p>Maßnahmen wie die Substitution chemischer Substanzen in Betracht zieht. Bei zukünftigen Produkten erfolgt die Auswahl umweltfreundlicher Alternativen bereits bei der Ideenfindung und in der frühen Forschungs- und Entwicklungsphase durch unser Programm Design for Sustainability. Zu diesem Zweck haben wir ein Tool entwickelt, das die neuesten chemischen Vorschriften aufführt. Es zeigt nicht nur verbotene Stoffe an, sondern auch Stoffe, die bereits als kritisch gelten, aber noch nicht reguliert sind. Darüber hinaus werden die Experten der Teams für Chemikalienvorschriften direkt konsultiert, um weitere Erkenntnisse und Ratschläge zu erhalten.</p> <p>Siehe auch:</p> <p>Sicherheit chemischer Produkte</p> <p>Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Life Science</p>
HC-MS-410a.2	<p>Gesamtmenge der zur Rücknahme akzeptierten und wiederverwendeten, wiederverwerteten oder gespendeten Produkte, aufgeschlüsselt nach:</p> <p>(1) Geräte und Ausrüstung und</p> <p>(2) Rohmaterialien</p>	<p>Seit 2013 arbeiten wir mit Seeding Labs zusammen, einer gemeinnützigen Organisation, die sich für die Ausstattung von Wissenschaftlern in ressourcenarmen Ländern mit wissenschaftlicher Ausrüstung und Unterstützung einsetzt. Im Jahr 2023 spendeten wir 153 wissenschaftliche Geräte im Wert von mehr als 243.102 US-Dollar.</p> <p>Siehe auch:</p> <p>Nachhaltige Produkte & Verpackungen: Life Science</p> <p>Nachhaltigkeit und Social Business Innovation</p>

Lieferkettenmanagement

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
HC-MS-430a.1	<p>Anteil der</p> <p>(1) Anlagen der Körperschaft und</p> <p>(2) Anlagen von Tier-I-Lieferanten, die an Überwachungsprogrammen von Dritte für Herstellung und Produktqualität teilnehmen</p>	<p>Als wichtiger Zulieferer der pharmazeutischen Industrie nimmt unser Life-Science-Geschäft am Rx-360-Auditprogramm teil. Die Life-Science-Einrichtungen werden regelmäßig von Kunden und den jeweiligen Gesundheitsbehörden für regulierte Produkte auditiert.</p> <p>(1) Rx-360-Auditprogramme werden im gesamten</p>

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
		Life-Science-Geschäft in einem mehrjährigen Zyklus durchgeführt, wobei jedes Jahr etwa 15 % unserer Produktionsstätten auditiert werden. (2) Etwa 5 % unserer Tier-1-Zulieferbetriebe nahmen an Auditprogrammen Dritter wie Rx-360 teil.
HC-MS-430a.2	Beschreibung der Aktionen zur Aufrechterhaltung der Rückverfolgbarkeit innerhalb der Vertriebskette	<p>Produktsicherheit (Life Science)</p> <p>Qualität & regulatorische Konformität (Life Science)</p> <p>Für unseren konzernweiten Ansatz siehe auch:</p> <p>Produktbezogene Kriminalität</p>
HC-MS-430a.3	Beschreibung des Risikomanagements im Zusammenhang mit dem Einsatz von kritischen Materialien	<p>Nachhaltiges Lieferkettenmanagement</p> <p>Glimmer-Lieferkette</p> <p>Sicherheit chemischer Produkte</p> <p>Risiko- und Chancenbericht</p>

Geschäftsethik

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
HC-MS-510a.1	Gesamtbetrag des finanziellen Verlusts infolge von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Bestechung oder Korruption	Aufgrund von Verschwiegenheitspflichten/gesetzlichen Verboten nicht berichtet.
HC-MS-510a.2	Beschreibung von Ethikkodizes zur Zusammenarbeit mit Fachkräften aus dem Gesundheitswesen	<p>Verantwortungsvolle Interaktionen im Gesundheitswesen</p> <p>Compliance-Management</p>

Aktivitätskennzahlen

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
HC-MS-000.A	Anzahl der verkauften Einheiten nach Produktkategorie	Nicht berichtet

Halbleiter

Treibhausgasemissionen

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
TC-SC-110a.1	(1) Weltweite Brutto-Scope 1-Emissionen	Klimaschutz
		Kennzahlen: Umwelt
	(2) Menge der Gesamtemissionen aus perfluorierten Verbindungen	CDP Climate change
TC-SC-110a.2	Erörterung der kurz- und langfristigen Strategie oder Planung zur Senkung von Scope-1-Emissionen, Ziele für Emissionsenkungen und einer Leistungsanalyse anhand dieser Ziele	Klimaschutz

Energiemanagement in der Fertigung

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
TC-SC-130a.1	(1) Gesamte verbrauchte Energie	Wir geben unseren Gesamtenergieverbrauch in Terajoule (TJ) und Gigawattstunden an. (1 Gigajoule = 0,001 TJ): Kennzahlen: Umwelt
		Klimaschutz
	(2) Anteil des Netzstroms	42 % (2022: 40 %) Siehe auch Kennzahlen: Umwelt
	(3) Anteil der erneuerbaren Energien	Kennzahlen: Umwelt Klimaschutz

Wassermanagement

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
TC-SC-140a.1	(1) Gesamte Wasserentnahme	Wir geben unsere gesamte Wasserentnahme in Millionen Kubikmetern an. (1.000 m ³ = 0,001 Millionen m ³): Kennzahlen: Umwelt

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
		Wassermanagement
	(2) gesamter Wasserverbrauch, jeweils Anteil in Regionen mit hoher oder extrem hoher Wasserknappheit	Wassermanagement CDP Water Security

Abfallwirtschaft

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
TC-SC-150a.1	Menge der gefährlichen Abfälle aus der Fertigung, Anteil des recycelten Materials	Wir geben unsere Abfallzahlen in metrischen Kilotonnen an. (1 metrische Tonne = 0,001 metrische Kilotonnen): Kennzahlen: Umwelt

Mitarbeitergesundheit und -sicherheit

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
TC-SC-320a.1	Beschreibung der Aktionen zur Bewertung, Überwachung und Reduzierung der Aussetzung der Arbeitnehmer gegenüber Gefahren für die menschliche Gesundheit	Gesundheit & Sicherheit
TC-SC-320a.2	Gesamtbetrag des finanziellen Verlusts infolge von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Verstößen bezüglich Arbeitnehmersgesundheit und -sicherheit	Aufgrund von Verschwiegenheitspflichten/gesetzlichen Verboten nicht berichtet.

Einstellen und Verwalten einer globalen und kompetenten Belegschaft

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
TC-SC-330a.1	Anteil der Arbeitnehmer, die (1) ausländische Staatsbürger sind und	Bei der Einstellung, Schulung und Beförderung unserer Mitarbeitenden achten wir auf Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion. Wir berichten über die Anzahl der Mitarbeitenden nach Regionen, die Anzahl der Nationalitäten und den prozentualen Anteil von Nicht-Deutschen in Führungspositionen auf Konzernebene. Kennzahlen: Mitarbeitende

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
		Vielfalt, Chancengleichheit & Inklusion
	(2) offshore arbeiten	Bei der Einstellung, Schulung und Beförderung unserer Mitarbeitenden achten wir auf Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion. Wir berichten über die Anzahl der Mitarbeitenden nach Regionen, die Anzahl der Nationalitäten und den prozentualen Anteil von Nicht-Deutschen in Führungspositionen auf Konzernebene.
		Kennzahlen: Mitarbeitende
		Vielfalt, Chancengleichheit & Inklusion

Management des Produktlebenszyklus

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
TC-SC-410a.1	Anteil der Produkte nach Absatzvolumen, die nach IEC 62474 meldepflichtige Substanzen enthalten	Nicht berichtet
TC-SC-410a.2	Energieeffizienz von Prozessoren auf Systemebene bei:	Nicht zutreffend
	(1) Servern,	
	(2) Desktop-PCs	Nicht zutreffend
	(3) Laptops	Nicht zutreffend

Rohmaterialbezug

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
TC-SC-440a.1	Beschreibung des Risikomanagements im Zusammenhang mit dem Einsatz von kritischen Materialien	Forschung und Entwicklung (Electronics) Risiko- und Chancenbericht

Schutz des geistigen Eigentums und wettbewerbswidrige Praktiken

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
TC-SC-520a.1	Gesamtbetrag des finanziellen Verlusts infolge von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit wettbewerbswidrigen Praktiken	Aufgrund von Verschwiegenheitspflichten/gesetzlichen Verboten nicht berichtet.

Aktivitätskennzahlen

Code	Kennzahl	Verweis/Kommentar
TC-SC-000.A	Gesamte Produktion	Nicht berichtet
TC-SC-000.B	Anteil der Produktion aus eigenen Anlagen	Nicht berichtet

TCFD-Berichterstattung

TCFD-Berichterstattung 2023

Unsere TCFD-Berichterstattung (Task Force on Climate-related Disclosures) für das Geschäftsjahr 2023 beschreibt klimabezogene Risiken und Chancen, die Auswirkungen auf unser Unternehmen haben. Wir erläutern darin die potenziellen Auswirkungen von Klimawandelszenarien auf unseren Geschäftsbetrieb; zudem beschreiben wir unsere Strategie im Umgang mit diesen Auswirkungen. Dabei betonen wir angesichts stets neuer Herausforderungen unser Engagement für Resilienz.

Die Struktur unseres Berichts folgt den Empfehlungen der TCFD. Dementsprechend umfasst dieser Bericht unsere Governance-Strukturen, unsere Strategie, unser Risikomanagement, unsere Resilienzbewertung, Kennzahlen und Ziele sowie eine Zusammenfassung unserer umweltbezogenen Leistungsindikatoren.

Governance

Rollen und Verantwortlichkeiten bei der Klimastrategie

Unsere Geschäftsleitung ist konzernübergreifend für unsere Nachhaltigkeitsstrategie verantwortlich; das umfasst auch klimabezogene Themen, beispielsweise die Festlegung unserer Klimaschutzziele. Alle Geschäftsleitungsmitglieder sind innerhalb ihres jeweiligen Zuständigkeitsbereichs auch für Nachhaltigkeit verantwortlich, überprüfen die festgelegten Prioritäten und entscheiden über die Umsetzung von Initiativen.

Das Merck Sustainability Board unter Federführung der Vorsitzenden der Geschäftsleitung steuert und kontrolliert die konzernweite **Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie**. Es gleicht sie mit den einzelnen Unternehmensstrategien ab, definiert Prioritäten und legt konzernweit gültige Nachhaltigkeitsrichtlinien fest. Unter anderem ist es verantwortlich für die Einbindung klimabezogener Themen in die Unternehmensstrategie und die Messung von Fortschritten anhand klimabezogener Unternehmensziele.

Auf dem Weg, unsere Scope-1- und Scope-2-Unternehmensziele zu erreichen, sind Anreize für Fortschritte der Geschäftsleitung zentrale Elemente unserer übergreifenden Nachhaltigkeitsstrategie. Denn diese Anreize wirken sich auf das gesamte Unternehmen aus (so wurden auf zahlreichen Ebenen Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen festgelegt). Sie dienen außerdem als Grundlage, unsere kurzfristigen Ziele bis 2030 zu erreichen, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Dies erkannte auch die Science Based Targets initiative (SBTi) an. Zu diesem Zweck definierten wir für die Geschäftsleitung wichtige Indikatoren zu klimabezogenen Themen.

Zum Geschäftsjahr 2022 finden unsere Nachhaltigkeitsziele im Long-Term Incentive Plan (LTIP) Berücksichtigung. Hierfür ergänzten wir die bestehenden drei wichtigsten finanziellen Leistungskennzahlen um einen Nachhaltigkeitsfaktor. Dieser misst die Leistung von drei ausgewählten Nachhaltigkeitszielen über einen Zeitraum von drei Jahren. Dadurch können wir die aus den finanziellen Leistungskennzahlen resultierende Zielerreichung um bis zu 20 % nach oben oder unten anpassen. Details zur Berechnung des Nachhaltigkeitsfaktors finden sich im [Vergütungsbericht](#).

Koordinierte Aufsicht über Nachhaltigkeit

Das Merck Sustainability Board setzt sich aus Vertretern unserer Unternehmensbereiche sowie wichtiger Konzernfunktionen wie Einkauf und Kommunikation sowie Controlling und Risikomanagement zusammen. Mitglieder aus Europa, den USA und Asien liefern Informationen zu nationalen Nachhaltigkeitsaspekten. Das Merck Sustainability Board stellt sicher, dass die Initiativen unserer verschiedenen Unternehmensbereiche, Konzernfunktionen und Landesgesellschaften mit der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie übereinstimmen; es empfiehlt der Geschäftsleitung entsprechende Initiativen. Group Corporate Sustainability ist für die Koordination des Merck Sustainability Board verantwortlich. Den Vorsitz hat die Leiterin von SQ inne, die gleichzeitig die Rolle des Chief Sustainability Officers ausfüllt. Das Merck Sustainability Board tagt monatlich; eine Bewertung bezüglich zentraler Leistungsindikatoren erfolgt vierteljährlich. Darüber hinaus koordiniert und steuert SQ die Aktivitäten zur Umsetzung unseres Klimaschutzprogramms, damit wir unsere Klimaziele 2030 und 2040 erreichen. Beispielsweise kontrolliert SQ über eine zentrale IT-Plattform regelmäßig die Treibhausgasemissionen und verfolgt die Umsetzung von Projekten zur Energieeffizienz und Reduktion von Treibhausgasemissionen.

Unsere Governance-Struktur



- berichtet an
- Führungskräfte
- Unter der Leitung von SQ
- managet
- High-Level Management
- berät

Strategie

Eine Szenarioanalyse kann die Zukunft zwar nicht mit Sicherheit voraussagen, aber sie ist ein entscheidendes Instrument, um potenzielle Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Geschäftstätigkeit zu verstehen. Dieser analytische Ansatz bildet die Grundlage für das Risikomanagement, die strategische Planung und die Bewertung unserer allgemeinen Resilienz gegenüber potenziellen Herausforderungen. 2023 verbesserten wir sowohl die qualitative als auch die quantitative Klimamodellierung und definierten die Ausgangswerte für einen umfassenden Transitionsplan.

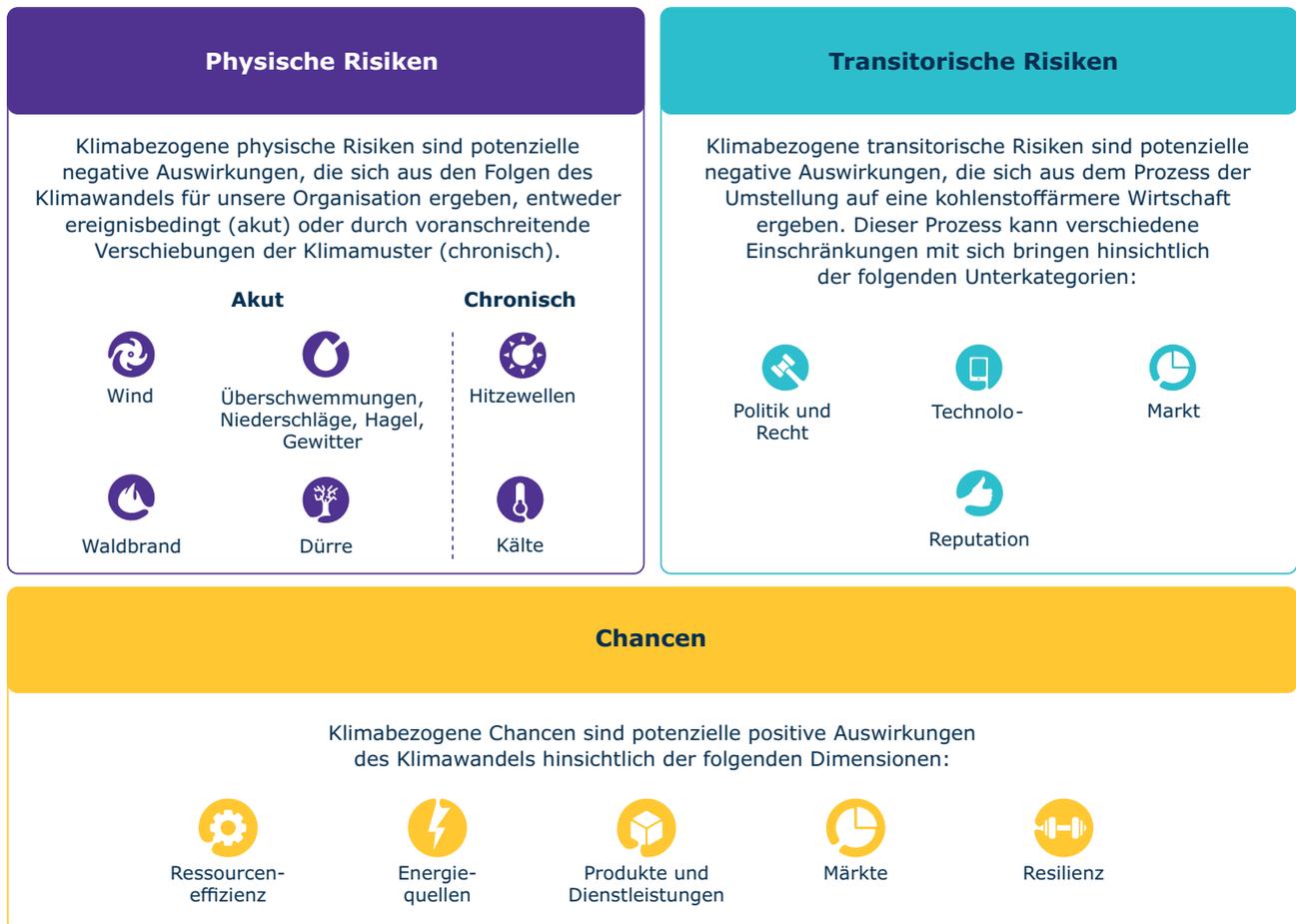
In den folgenden Abschnitten beschreiben wir unsere Methode, die grundlegenden Annahmen unseres Ansatzes sowie die daraus folgenden Erkenntnisse. In unserem Fazit bewerten wir unsere Resilienz, indem wir identifizierte Chancen berücksichtigen, und stellen unsere geplanten strategischen Maßnahmen vor.

Ansatz zur Klimafolgenabschätzung

Bei der Weiterentwicklung unserer qualitativen Szenarioanalyse führten wir 2023 eine quantitative Studie durch, unterstützt durch externe Beratung. Sie umfasste auch unsere detaillierte Szenarioanalyse, anhand derer wir die transitorischen und physischen Risiken und Chancen für unser Unternehmen bewerteten. Wir berücksichtigten die klimabezogenen transitorischen und physischen Risiken in den einzelnen Regionen, in denen wir tätig sind.

Klimarisiken und -chancen lassen sich definieren als potenzielle Auswirkungen auf den finanziellen Wert infolge des Klimawandels. TCFD ordnet klimabedingte Auswirkungen grundsätzlich den folgenden Kategorien zu:

Unterscheidung physischer und transitorischer Risiken und Chancen



Unsere zukunftsgerichteten Klimaprognosen basieren auf Annahmen hinsichtlich des künftigen Verlaufs von Treibhausgasemissionen. Für diese Analyse zogen wir unterschiedliche Szenarien heran, beispielsweise aus den Berichten des Weltklimarats (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC). Die tatsächlichen Treibhausgasemissionen können von dem jeweiligen Szenario abweichen – je nach globalen Klimaschutzmaßnahmen, demografischer Entwicklung, sozialen Aspekten, geopolitischen oder technologischen Entwicklungen (um nur einige Faktoren zu nennen).

Unsere Klimarisiken und -chancen wurden anhand der etablierten Szenarien des IPCC modelliert. Wir haben die Risiken und Chancen untersucht, die mit dem Übergang zu einem 1,5-°C-Szenario und einem 4-°C-Szenario verbunden sind, dargestellt durch RCP 8.5. Diese Szenarien prognostizieren einen Temperaturanstieg um 2100 im Vergleich zum vorindustriellen Niveau. Unser Modellierungszeitraum erstreckte sich bis zum Jahr 2050. Wir betrachten 2030 als kurzfristigen und 2050 als mittel- bis langfristigen Horizont.

Unsere Szenarien, Ansatz und Methodik

Angewandtes Szenario in unserer Analyse	Transitorische Risiken	Physische Risiken
Szenario Details	1,5°C Erwärmung	4°C Erwärmung (RCP 8.5)
Wirtschaftliche Einschränkungen	Entsprechend der SSP2: <ul style="list-style-type: none"> ◆ Das globale Bevölkerungswachstum ist moderat und flacht in der zweiten Hälfte des Jahrhundert ab. ◆ Das BIP wächst weiterhin im Einklang mit historischen Trends. ◆ Der Ressourcenverbrauch und die Intensität der Energienutzung gehen zurück, da die Produktivität aufgrund neuer Technologien steigt. 	Keine ökonomischen Einschränkungen für das physische Risiko
Dekarbonisierungstrends	Globaler Dekarbonisierungspfad im Einklang mit der Erreichung des 1,5°C-Ziels. Es wird erwartet, dass die Emissionen vor 2030 drastisch sinken und um 2040-2050 Netto-Null erreicht wird.	Die Emissionen steigen im Einklang mit dem derzeitigen Business-as-usual-Pfad weiter an, werden sich bis 2050 voraussichtlich verdoppeln und bis 2100 verdreifachen.
Erwartungen an den politischen Rahmen	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Bis 2030 werden die Nationalen Klimabeiträge (Nationally Determined Contributions, NDCs), wie im Pariser Abkommen von 2015 vereinbart, von den Ländern erfolgreich umgesetzt und in einer Liste nationaler Verpflichtungen konsolidiert. ◆ Nach 2030 werden kosteneffiziente Maßnahmen zur Emissionsreduzierung von den Ländern umgesetzt, um das globale 1,5°C-Ziel im Verhältnis zu den von ihnen zugesagten NDCs zu erreichen. 	Keine weiteren klimapolitischen Eingriffe. Klimawandelbezogene Interventionen von Regierungen oder Staaten gehen nicht über das derzeitige Niveau hinaus.
Physische Auswirkungen	Sehr geringe Zunahme von schweren klimabedingten Wetterereignissen. In diesen Berechnungen wird Null angenommen.	Erhöhte Wahrscheinlichkeit von klimabedingten Wetterereignissen.

Quelle: KPMG Climate IQ

Es ist zu beachten, dass die hier vorgestellten Szenarien hypothetische Konstruktionen sind, die einem bestimmten Klimaergebnis entsprechen – um die Sensibilität zwischen den Klimaszenarien hervorzuheben.

Bei der Bewertung der physischen Risiken berücksichtigten wir das Ausmaß, in dem der gesamte versicherte Wert unseres Portfolio von Standorten zu einem bestimmten Zeitpunkt und bei einem bestimmten Erderwärmungsszenario mit einer hohen oder sehr hohen Gefahrenstufe verknüpft ist. Dabei untersuchten wir Gefahren- und Expositionsdaten sowie zukunftsgerichtete Klimadaten, die uns externe Partner zur Verfügung stellten.

In unserer Modellierung, ökonomische und finanzielle Auswirkungen exakt zu quantifizieren, berücksichtigten wir Wesentlichkeit und Machbarkeit. Zu diesem Zweck identifizierten wir die Top-100-Standortcluster in unserem Portfolio von Standorten anhand ihrer Größe und Bedeutung.

Bei jedem Szenario modellierten wir die Auswirkungen des wirtschaftlichen Wandels über Sektoren, Regionen und Zeiträume hinweg. Bei jeder Prognose berechneten wir mehrere Variablen, unter anderem die Nachfrage

nach sowie die Verfügbarkeit von Arbeitskräften und Kapital, CO₂-Emissionen, wirtschaftliche Produktion, Produktionsmengen und Preisänderungen. Bei der Bewertung finanzieller Aspekte berechneten wir Auswirkungen für jeden Bereich, darunter die direkten Personalkosten sowie Kosten für Strom, Emissionen, Rohstoffe und Erträge.

Klimabezogene Risiken und Chancen und ihre Auswirkungen auf das Unternehmen

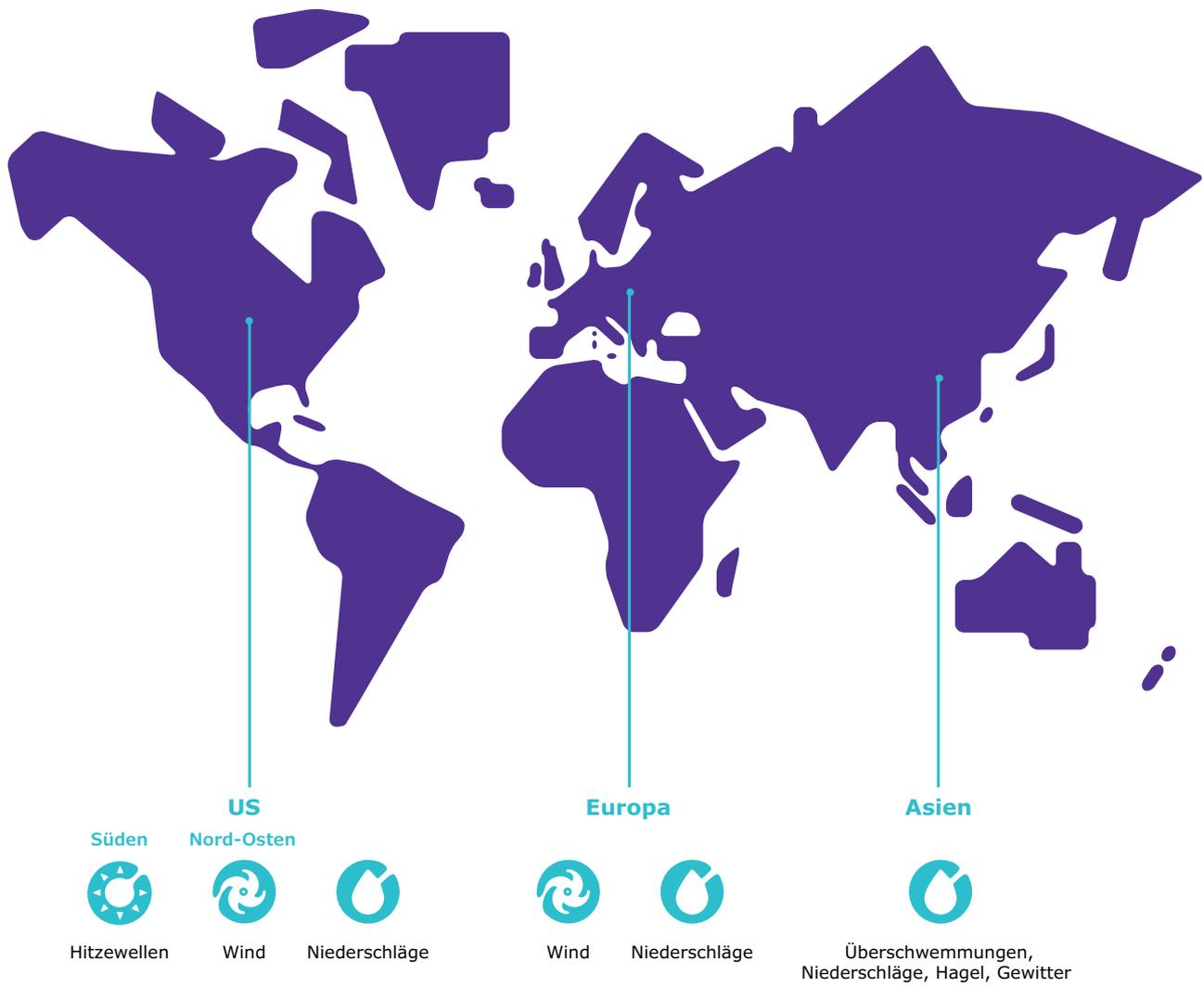
Physische Risiken

Im Sachstandsbericht des Weltklimarats wird festgehalten, dass menschliche Aktivitäten die weltweite Erwärmung eindeutig verursacht haben. Graduelle Veränderungen wie der Meeresspiegelanstieg und anhaltende Veränderungen bei Temperatur und Niederschlägen können dauerhafte physische Risiken für Unternehmen mit sich bringen.

Darüber hinaus sind extreme Wetterereignisse (akute physische Risiken) wie Starkniederschläge, Hitzewellen und tropische Wirbelstürme in den letzten Jahren häufiger und intensiver geworden. Diese Entwicklungen dürften in direktem Zusammenhang mit dem weltumspannenden Temperaturanstieg anhalten. Sie könnten sich auf unser Unternehmen auswirken, und zwar in Form von physischen Schäden an Standorten, Anlagen oder Lagerbeständen sowie von Betriebsstörungen, unter anderem hinsichtlich internen und externen Liefernetzwerken sowie der Mitarbeitersicherheit.

Wir haben unsere 100 wichtigsten Standortgruppen auf der Grundlage ihres Gesamtversicherungswerts untersucht und die wichtigsten Gefahren ermittelt, die sie betreffen könnten, und wie sich diese im Laufe der Zeit entwickeln könnten.

Berücksichtigte Länder und Regionen sowie die entsprechenden größten Risiken



Auswirkungen physischer Risiken nach Zeithorizont und Klimaszenario

Physische Risiken	Szenario	2030	2050
Niederschläge	Basisszenario	●	●
	4°C	●	●
Wind	Basisszenario	●	●
	4°C	●	●
Dürre	Basisszenario	●	●
	4°C	●	●
Gewitter	Basisszenario	●	●
	4°C	●	●
Hochwasser	Basisszenario	●	●
	4°C	●	●
Hitze	Basisszenario	●	●
	4°C	●	●
Waldbrände	Basisszenario	●	●
	4°C	●	●
Kälte	Basisszenario	●	●
	4°C	●	●
Hagel	Basisszenario	●	●
	4°C	●	●

Legende:

Orange: 20 % oder mehr des gesamten Versicherungswertes des Standortclusters fallen in die Kategorie hohes oder sehr hohes Risiko
Grün: Weniger als 20 % des gesamten Versicherungswerts des Standort-Clusters fallen in die hohe oder sehr hohe Risikokategorie

Zentrale transitorische Risiken

Risiken	Beschreibung
Emissionskosten (Scope 1) 	Unsere Emissions- und Stromkosten könnten im Zuge des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft aufgrund steigender Kohlenstoffpreise, sich verändernder Strompreise und Unterschiede im Stromverbrauch steigen.
Stromkosten 	
Personalkosten 	Unsere allgemeinen direkten Personalkosten könnten im Zuge des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft steigen. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass das Arbeitskräfteangebot nicht mit dem Wirtschaftswachstum Schritt hält und der Druck auf die Löhne steigt

Zentrale transitorische Chancen

Chancen	Beschreibung
Erträge 	Wir könnten in allen wichtigen Regionen steigende Erträge verzeichnen. Die größten Auswirkungen dürften wir aufgrund gesteigener Sektorleistung in den USA und Asien verzeichnen.
Kosten für Chemikalien 	Wir könnten bei einem 1,5-Grad-Szenario im Vergleich zum Basisszenario (Base Case) von niedrigeren Kosten für Chemikalien profitieren.

Für die Analyse ausgewählte transitorische Risiken



Über einen Zeithorizont bis 2050 hinweg haben wir festgestellt, dass die Auswirkungen des physikalischen Risikos auf unsere Standorte bei einem 4°C-Szenario begrenzt sind. Tatsächlich sind die finanziellen Auswirkungen des physischen Risikos deutlich geringer als die Auswirkungen des Übergangsriskos.

Nachdem wir eine erste Stufe der quantitativen Szenarioanalyse mit den ermittelten Auswirkungen durchgeführt haben, werden wir nun die Ergebnisse nutzen, um Abhilfemaßnahmen für die wichtigsten Risiken, die eintreten könnten, zu definieren. Die Daten und Ergebnisse der Bewertung der klimabezogenen Risiken und Chancen werden die Grundlage für unseren Übergangsplan bilden, um klimabezogene Fragen weiter in unsere Entscheidungsfindung, Planung und Strategie zu integrieren.

Unsere strategische Antwort und Resilienzbewertung:

Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft

Eines unserer zentralen strategischen Nachhaltigkeitsziele betrifft die Verkleinerung unseres ökologischen Fußabdrucks: Bis 2030 wollen wir unsere direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 2020 um 50 % reduzieren. Darüber hinaus wollen wir bis 2030 unsere Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette (**Scope 3**) um 52 % reduzieren (pro Euro Bruttoergebnis). Wir starteten ein Dekarbonisierungsprogramm für Lieferfirmen als Teil des Maßnahmenpakets, um potenzielle transitorische und physische Risiken in unserer Lieferkette zu adressieren. Darüber hinaus suchen wir aktiv nach umweltfreundlicheren Rohstoffen, die wir in unsere Produkte, Verfahren, Verpackungen und Gebäude integrieren. Mit diesen Programmen wollen wir den Treibhausgasausstoß reduzieren, der mit von uns eingekauften Waren, Dienstleistungen und Investitionsgütern einhergeht.

Dieses kurzfristige Ziel für 2030 bestätigte die SBTi. Diese Initiative bewertet die Klimaziele von Unternehmen und validiert sie unabhängig und anhand ihrer strengen klimawissenschaftlichen Kriterien. Sie erkannte somit an, dass wir einen Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad leisten und die Anforderungen des Pariser Klimaabkommens erfüllen.

Außerdem streben wir bis 2030 an, 80 % unseres Stromeinkaufs aus erneuerbaren Quellen zu decken.

Bis 2040 ist unser übergreifendes Ziel, einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb entlang der gesamten Wertschöpfungskette aufzubauen. Dies umfasst unsere Scope-1- und Scope-2- und Scope-3-Emissionen. Um diese Zielsetzungen erreichen zu können, fließen klimabezogene Erwägungen in alle Aspekte unseres Unternehmens ein, ergänzt durch ein umfassendes Maßnahmenpaket.

Innovation und nachhaltige Produkte

In unserem Streben nach Nachhaltigkeit erkennen wir die entscheidende Rolle von Forschung und Entwicklung (F&E) sowie von nachhaltigen Produkten in Wissenschaft und Technologie an. Nachhaltige Innovationen, die wir aktiv fördern, steht im Einklang mit drei zentralen Zielen unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Ebenfalls im Einklang mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie: Ein integraler Bestandteil unseres konzernweiten Produktentwicklungsprozesses ist die Prüfung unserer F&E-Projekte, inwiefern sie sich auf Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette auswirken. Wir überprüften einen Großteil der relevanten F&E-Projekte; die Einblicke aus unseren Design-for-Sustainability-Scorecards hinsichtlich Emissionen, Abfall, Wasser, bedenkliche Stoffe und menschlichen Fortschritt fassen wir unter einem Dach zusammen.

Wir wissen um die bedeutende Rolle von nachhaltigen Produkten. Wir erkennen ihre Bedeutung an, transitorische Risiken zu mindern, beispielsweise unsere Reputation betreffend. Gleichzeitig wollen wir Chancen, die der Klimawandel bietet, nutzen. Dies sind beispielsweise Ertragssteigerungen dank einer höheren Nachfrage nach nachhaltigen Produkten. Dies unterstreicht die strategische Bedeutung, Nachhaltigkeit in unsere Innovationsprozesse einzubetten, um Herausforderungen anzugehen und neue Chancen in einer dynamischen Geschäftswelt zu ergreifen.

Kohlenstoffpreise

Darüber hinaus berücksichtigen wir Kriterien für Treibhausgasemissionen bei Investitionsentscheidungen, die einen Wert von 10 Mio. € übersteigen. Um die potenziellen Auswirkungen von CO₂-Emissionen bewerten zu können, verwenden wir einen Schattenpreis, der die hypothetischen Kosten von Kohlenstoff pro Tonne CO₂eq abbildet. Dies hilft, verborgene Risiken und Chancen im gesamten Geschäftsbetrieb zu verstehen, strategische Entscheidungen über künftige Kapitalinvestitionen zu treffen und transitorische Risiken zu mindern, die beispielsweise aus steigenden Kohlenstoffpreisen folgen.

Angesichts der weltweit zunehmenden Anwendung von Kohlenstoffpreis-Mechanismen, die unseren Geschäftsbetrieb in 66 Ländern betreffen, investieren wir proaktiv in Energieeffizienz und Maßnahmen, um Treibhausgasemissionen zu verringern. So wollen wir transitorische Risiken aufgrund politischer Maßnahmen mindern und operative Kosten senken.

Um neuen Trends und Herausforderungen stets einen Schritt voraus zu sein, beobachten wir weltweite Entwicklungen und berücksichtigen sie in unseren Klimaszenarien. Wir suchen den Dialog, starten Initiativen und stimmen uns mit anderen Branchenunternehmen, Kunden und weiteren Anspruchsgruppen ab.

Ausblick

Wir sind überzeugt, dass nachhaltiges Unternehmertum und rentables Wachstum untrennbar miteinander verbunden sind. Unser Versprechen, den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu beschleunigen, harmoniert mit unserem grundsätzlichen Bestreben, unsere Nachhaltigkeitsstrategie voranzubringen. 2023

erarbeiteten wir uns mit einer detaillierten quantitativen Klimarisikobewertung ein Verständnis der potenziellen klimabezogenen Risiken und Chancen für unseren Geschäftsbetrieb.

Aufgrund dessen können wir fundierte strategische Entscheidungen treffen und unser Risikomanagement optimieren, weil wir die potenziellen Risiken unterschiedlicher Klimaszenarien kennen und berücksichtigen. Darüber hinaus wollen wir Ertragschancen identifizieren, die sich aus dem laufenden Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ergeben. 2024 wollen wir einen umfassenden Transitionsplan ausarbeiten. Dieser soll als Leitfaden bei der Dekarbonisierung dienen, um einerseits Risiken zu mindern und andererseits klimabezogene Chancen nutzen zu können. Mit Blick auf die Zukunft verpflichten wir uns, Klimarisiken und -chancen weiter in unseren Entscheidungsprozessen und Strategien sowie bald auch in unserer Finanzplanung und in unseren Leistungsüberlegungen zu berücksichtigen.

Risikomanagement

Wir sind uns bewusst, dass der Klimawandel sowohl mit Risiken als auch Chancen verbunden ist, die unsere gesamte Wertschöpfungskette und unseren Geschäftsbetrieb kurz- und langfristig betreffen könnten. Klimabezogene Risiken sind in unserem konzernweiten Risikomanagement verankert und werden gemäß unseren Leitlinien bewertet. Die entsprechenden Risiken sind in festgelegte Kategorien eingeordnet, beispielsweise Nachhaltigkeit und Sicherheitsrisiken. Wir nehmen eine interne Bewertung der risikomindernden Maßnahmen vor und erstatten darüber Bericht. Dabei handelt es unter anderem um Maßnahmen wie die Verlagerung von Risiken, die Minderung von Auswirkungen oder Eintrittswahrscheinlichkeiten und den Abschluss weiterer Versicherungen. All diese Maßnahmen sind für ein effektives Risikomanagement von entscheidender Bedeutung.

Unser Management zur Aufrechterhaltung der Geschäftskontinuität ist Teil unseres allgemeinen Risikomanagements. Es befasst sich mit langfristigen Risiken, die unter anderem im Zusammenhang mit dem Klimawandel stehen. Wir überwachen zudem regulatorische Risiken, die mit dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft einhergehen. In der mittleren und langen Frist antizipieren wir potenzielle Auswirkungen von steigenden Kohlenstoffpreisen, Emissionshandelssystemen, Steuern und Änderungen in der Energiegesetzgebung.

Während wir diese Maßnahmen ergreifen, arbeiten wir weiterhin an unserem Ansatz für das Management von Klimarisiken. Bislang lag unser Fokus auf dem selektiven Management ausgewählter Aspekte. Dennoch verpflichten wir uns auch künftig, Risiken und Chancen, die sich aus dem Klimawandel ergeben, kontinuierlich in unseren – sich stetig weiterentwickelnden – Risikomanagementstrategien zu berücksichtigen.

Kennzahlen und Ziele

Wir verpflichten uns zu einer transparenten Berichterstattung hinsichtlich unserer ökologischen Ziele und der Auswirkungen des Klimawandels auf unser Unternehmen. Bei der Umsetzung unserer langfristigen Klimastrategie konzentrieren wir uns darauf, Treibhausgasemissionen zu reduzieren, die durch unseren Geschäftsbetrieb entstehen, und unsere Resilienz zu stärken. Kennzahlen und Ziele sind wichtige Instrumente, mit denen wir Fortschritte beim Erreichen unserer ökologischen Ziele messen und nachverfolgen. Daher legten wir konkrete Ziele und Kennzahlen fest, um unsere umweltbezogenen Leistungsindikatoren zu messen und zu verbessern.

Weitere Informationen hierzu finden sich im Abschnitt [Kennzahlen](#) unseres Berichts.

Prüfvermerk

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf den Nachhaltigkeitsbericht der Merck Kommanditgesellschaft auf Aktien für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

An die Merck Kommanditgesellschaft auf Aktien, Darmstadt

Unser Auftrag

Wir haben den Nachhaltigkeitsbericht der Merck Kommanditgesellschaft auf Aktien, Darmstadt (im Folgenden „Gesellschaft“ oder „Merck“), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 (im Folgenden „Nachhaltigkeitsbericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren das Kapitel „**SASB-Index**“, sämtliche die Vorjahresperioden betreffenden Angaben und Verweise auf externe Dokumentationsquellen und Webseiten mit den dort enthaltenen Inhalten. Darüber hinaus war der Vergütungsbericht, auf den im Nachhaltigkeitsbericht verwiesen wird, nicht Gegenstand dieser Prüfung.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts in Übereinstimmung mit den in den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative genannten Grundsätzen („GRI-Grundsätze“) sowie in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (im Folgenden: „TCFD“) (insgesamt im Folgenden „relevante Kriterien“).

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und die Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulation der Nachhaltigkeitsberichterstattung) oder Irrtümern ist.

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Umweltdaten des Nachhaltigkeitsberichts unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung und -berechnung sowie getroffenen Annahmen resultieren.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/ vBP) sowie der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen Qualitätsmanagementstandards – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den Nachhaltigkeitsbericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Nachhaltigkeitsbericht der Gesellschaft – mit Ausnahme des Kapitels „**SASB-Index**“, sämtlicher die Vorjahresperioden betreffender Angaben und von Verweisen auf externe Dokumentationsquellen und Webseiten mit den dort enthaltenen Inhalten sowie des oben genannten Vergütungsberichts – nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den relevanten Kriterien aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir in den Monaten Oktober 2023 bis zum 19. März 2024 durchgeführt haben, haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern,
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter*innen, die in den Aufstellungsprozess einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im Nachhaltigkeitsbericht,

- Befragung von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen zu erlangen,
- Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung in der Berichtsperiode,
- Stichprobenerhebung im Rahmen der Durchführung von Standortbesuchen (auch remote) zur Einschätzung der Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten,
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben im Nachhaltigkeitsbericht unter Zugrundelegung der relevanten Kriterien
- Analytische Beurteilung der Angaben im Nachhaltigkeitsbericht,
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzern- und Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht,
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente,
- Beurteilung der Darstellung des Nachhaltigkeitsberichts,
- Beurteilung der Umsetzung der Empfehlungen der TCFD im Rahmen der klimabezogenen Berichterstattung zu Governance, Strategie und Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele,
- Plausibilisierung der klimabezogenen Szenarien durch Befragung von verantwortlichen Mitarbeiter*innen und Einsichtnahme in relevante Dokumente,
- Beurteilung der Konsistenz der angegebenen GRI-Standards-Umsetzungsoption mit den Angaben und Kennzahlen im Nachhaltigkeitsbericht.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Nachhaltigkeitsbericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den GRI-Grundsätzen sowie in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der TCFD aufgestellt worden ist.

Unser Urteil bezieht sich nicht auf das Kapitel „**SASB-Index**“, sämtliche die Vorjahresperioden betreffenden Angaben und Verweise auf externe Dokumentationsquellen und Webseiten mit den dort enthaltenen Inhalten sowie auf den Vergütungsbericht, auf welchen im Nachhaltigkeitsbericht verwiesen wird.

Verwendungsbeschränkung

Wir erteilen den Vermerk auf Grundlage unserer mit der Gesellschaft geschlossenen Auftragsvereinbarung (einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.). Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen.

Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Frankfurt, den 19. März 2024

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Daniel Oehlmann

Wirtschaftsprüfer

Jan Joos

Wirtschaftsprüfer